

Der

Budoka

K 10339

März 2024
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
**Westdeutsche
Judo-Meister-
schaften**

Seite 4

SEITE 11

Judo:
Senioren-Cup
in Bochum

SEITE 14

Judo:
Grand Prix der Para-
Judoka in Heidelberg

SEITE 27

Ju Jutsu:
Wettkampfvorberei-
tung in Witten



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@
t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ralf Müller
Simonswiese 20
51427 Bergisch Gladbach
Mobil: 0178 6121225
E-Mail: info@goshin-jitsu.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: geschaeftsstelle@nwjv.eu
Internet: www.nwjv.eu

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Hofstatt 13
57439 Attendorn
Tel.: 02722 6346340
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Daniel Zerbin
Bergstr. 78
45770 Marl
Mobil: 0157 31599090
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Für Sport mit Haltung - gegen rechtsextreme Ideologie

Der Sport in Deutschland steht für Respekt, Fairness und Vielfalt, er steht für Demokratie und Menschenrechte. Daher lehnt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) jegliche Form von Rassismus, Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entschieden ab. Wir tolerieren keine rechtsextremen, unmenschlichen Ideologien, welche die massenhafte Ausweisung von Menschen mit Migrationsgeschichte propagieren.

Die 86.000 Sportvereine in Deutschland sind Orte der Begegnung und des Zusammenhalts, in denen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Familiengeschichte, ihrer körperlichen Verfassung, ihres Glaubens, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität zusammenkommen, um gemeinsam Sport zu treiben und Gemeinschaft zu erleben. Wir schätzen die Vielfalt in unseren Vereinen und werden sie mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen und beschützen. DOSB und dsj haben sich bereits 2020 für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft deutlich positioniert.

Als DOSB bestärken wir ausdrücklich die vielen hunderttausend Menschen, die in den vergangenen Wochen für unsere Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf die Straße gegangen sind. Wir freuen uns sehr, dass darunter auch zahlreiche Mitglieder unserer Sportvereine waren. Wir möchten unsere Mitglieder ermutigen und ermuntern, öffentlich ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit zu setzen. Es liegt jetzt an uns, Tag für Tag für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung einzustehen, egal ob im Sportverein, im Alltag, am Arbeitsplatz, bei den Demonstrationen auf der Straße oder demnächst an den Wahlurnen. Der Sport ist parteipolitisch neutral, aber gesellschaftspolitisch haben wir eine klare Haltung!

Das DOSB-Präsidium und der DOSB-Vorstand

INHALT 3/2024

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	17
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	22
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	23
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	25
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	26
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	28

Themen



Judo: Marion Velten nahm an den internationalen Japanischen Meisterschaften für Veteranen teil

SEITE 12

Ju Jitsu:
Uli Muchow erhielt den 4. Dan



SEITE 26

Krafttraining, Teil 152:
Kniebeuge Kombinationen **19**

Bestellschein **16**

Impressum **21**

Protokolle/Ausschreibungen **30**

Titelseite: Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Männer unter 18 Jahren in Herne: Finalkampf der Klasse bis 73 kg zwischen Yuichi Yokoyama und Yoshiya Laleike, beide vom JC 71 Düsseldorf. Yokoyama (links) siegte in der Golden-Score-Verlängerung. **Foto: Erik Gruhn**



Judo-Nachwuchs kämpfte um Tickets für die nationalen Meisterschaften

Teilnehmerzahlen gehen weiter nach oben

Die Qualifikation zu den Deutschen Einzelmeisterschaften der U 18 und U 21 stand Mitte Februar an zwei Tagen im Fokus der NRW-Nachwuchsjudoka. Der DSC Wanne-Eickel war am ersten Tag Gastgeber der Frauen und Männer unter 18 Jahren, ein Tag später folgten die Judoka der U 21 auf den Matten des Lünser Sportvereins. Beide Ausrichter hatten jeweils vier Wettkampfflächen ausgelegt.

Erfreulich war der weitere Anstieg bei den Teilnehmerzahlen in allen Bereichen. Nachdem schon im letzten Jahr ein deutliches Plus zu verzeichnen war, lag der Anstieg dieses Mal bei 41 Judoka in der U 18 (von 184 auf 225) und bei 16 Judoka in der U 21 (von 116 auf 132). Insgesamt standen an dem Wochenende also 357 Nachwuchskämpferinnen und -kämpfer (gegenüber 300 im Jahr 2023) auf der Matte.



Jan Libuda auf dem Weg zu seinem dritten U 18-Titel



Dritter U 18-Titel für Jan Libuda

Die teilnehmerstärksten Gewichtsklassen in der U 18 waren bei den Frauen die Kategorie bis 63 kg mit 20 Starterinnen und bei den Männern die Klasse bis 60 kg mit 22 Athleten. Sara-Tamar Wolsfeld vom JC 71 Düsseldorf besiegte im Endkampf der 63-kg-Klasse Sveyarike Konrad vom TSV Bayer 04 Leverkusen mit Wazaari-Wertung. Zuvor hatten beide Kämpferinnen ihre Begegnungen bis in das Finale vorzeitig gewonnen. In der 60-kg-Klasse setzte sich Arsen Semonov von der TG Münster im Finale nach 71 Sekunden gegen Felix Teigler von Stella Bevergern durch.

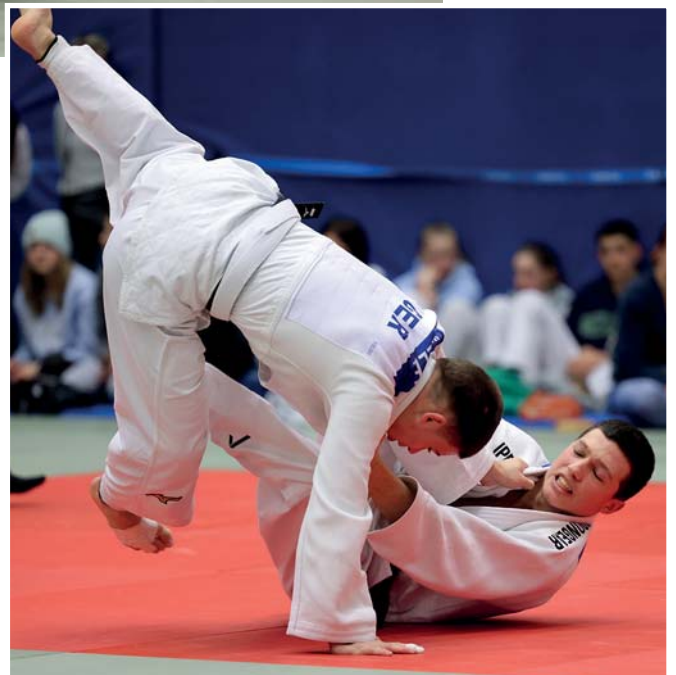
Der dritte Titelgewinn in der U 18 in Folge gelang Jan Libuda von der Sportunion Annen. Der 16-jährige DM-Dritte hatte 2022 in der Klasse bis 66 kg gewonnen, siegte im vergangenen Jahr in der Klasse bis 73 kg und holte sich dieses Mal in der Klasse bis 81 kg souverän seine dritte Goldmedaille bei den Westdeutschen Meisterschaften. Für seine vier Kämpfe auf dem Weg zum Titel benötigte er insgesamt nur vier Minuten und 18 Sekunden.

Besonders hart umkämpft war der Titel in der Klasse bis 73 kg. Die beiden DM-Fünften des vergangenen Jahres Yuichi Yokoyama und Yoshiya Laleike (beide vom JC 71 Düsseldorf) erreichten den Endkampf, der nach der regulären Kampfzeit in die Golden-Score-Verlängerung ging. Schließlich sicherte sich Yokoyama, im Vorjahr Sieger der 66-kg-Klasse, die Goldmedaille gegen seinen Vereinskameraden, der wie vor einem Jahr Platz zwei belegte. Beide dürften bei den Deutschen Meisterschaften zu den sicheren Medallienaspiranten gehören.

Bei den Frauen U 18 wiederholte Polina Reyngold vom JC 71 Düsseldorf ihren Erfolg aus 2023 und siegte in der Klasse bis 78 kg.

Der mit Abstand erfolgreichste Verein in der U 18 war der JC 71 Düsseldorf mit fünf Goldmedaillen, einer Silber- und einer Bronzemedaille. Jeweils zwei Titel und eine Bronzemedaille sicherten sich die Sportunion Annen, der JC Wermelskirchen und der TSV Hertha Walheim.





Starke Gewichtsklasse bis 73 kg: Yoshiya Laleike, Yuichi Yokoyama, Kirill Gau und Phillip Pesterew (auf dem Podest von links); links NWJV-Präsident Jörg Bräutigam, rechts Landestrainer Jan Tefett





Brühler TV stellte vier U 21-Finalisten

Cosima Hoeps vom TSV Hertha Walheim konnte als einzige Athletin zwei Goldmedaillen am gleichen Wochenende erkämpfen. Nach ihrem Erfolg in der Klasse bis 48 kg in der U 18 gewann sie einen Tag später auch die 48-kg-Konkurrenz in der U 21.

Der Brühler TV stellte in der U 21 mit vier Judoka die meisten Finalisten. In der Klasse der Männer bis 81 kg gab es sogar ein rein Brühler Finale. Maximilian Murawski setzte sich hier vorzeitig gegen Caspar Golland durch. Ann-Sophie Stemplin holte Silber in der Klasse bis 70 kg und Alexey Lesniak belegte Platz zwei in der Kategorie bis 100 kg.

Ihre Titel erfolgreich verteidigen konnten Alexandra Gross vom JC Hennef in der Klasse bis 52 kg und Zoe Elisa Stockhausen vom JC 71 Düsseldorf in der Klasse bis 63 kg.

Teilnehmerstärkste Gewichtsklasse in der U 21 war die Klasse bis 73 kg mit 26 Startern. Nouri Günther vom SSF Bonn besiegte im Finale nach rund zwei Minuten Oliwier Dygus von der DJK Essen-Frintrop.

Auffällig bei den Wettkämpfen in Lünen war die Vielzahl an Bestrafungen für Diving oder Head Defence.

Die Deutschen Einzelmeisterschaften im März finden wie gewohnt in Leipzig (für die U 18) und in Frankfurt an der Oder (für die U 21) statt.

Text und Fotos: Erik Gruhn





Westdeutsche Einzelmeisterschaften 2024

Männer U 18

bis 46 kg:

1. Kiran Pawellek, Sport-Union Annen
2. Noa Lema-Lefeuve, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Alexander Gerhardt, TuS Altenberge
3. Ben Weber, TSV Bayer Dormagen
5. Calvin Oborovski, JV Siegerland
5. Marc Bitmann, 1. JJC Dortmund

bis 50 kg:

1. Sven Manthey, Budo Mugen Gronau
2. Justus Hirschfelder, JC 66 Bottrop
3. Maximilian Lorbach, Brühler TV
3. Osman Osmanov, JC Bushido Köln
5. Nico Enninghorst, Judo-Team Holten
5. Rasul Mezhiev, Soester TV

bis 55 kg:

1. Maximilian Gruber, JC 71 Düsseldorf
2. Luca Schaff, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Ali Guliyev, 1. JC Mönchengladbach
4. Sergej Scherer, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Mikhailo Navalnyi, PSV Herford
5. Mohammad Yusopov, JC 71 Düsseldorf

bis 60 kg:

1. Arsen Semonov, TG Münster
2. Felix Teigler, Stella Bevergern
3. Andrej Reyngold, JC 71 Düsseldorf
3. Konstantin Dorutev, Judoschule Bonn
5. Erik Grinkin, JC 66 Bottrop
5. Liev Kämmers, Sport-Union Annen

bis 66 kg:

1. Vlad-Damian Russu, 1. JC Mönchengladbach
2. Maxim Wegele, 1. JC Mönchengladbach
3. Ruben Muradyan, SSF Bonn
4. Niklas Jakobs, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Adrian Hannemann, TV Gerthe
5. Daniel Kniss, PSV Herford

bis 73 kg:

1. Yuichi Yokoyama, JC 71 Düsseldorf
2. Yoshiya Laleike, JC 71 Düsseldorf
3. Kirill Gau, 1. JC Mönchengladbach
3. Phillip Pesterew, TSV Hertha Walheim
5. David Topolenko, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Roman Distel, JC 66 Bottrop

bis 81 kg:

1. Jan Libuda, Sport-Union Annen
2. Maxim Belender, SSF Bonn
3. Leonard Lozbin, TV Wickede
3. Oskar Kulaga, JC Hennef
5. Ivan Narizhyi, JC 66 Bottrop
5. Lennard Kleußner, Stella Bevergern

bis 90 kg:

1. Anton Albrecht, TV Einigkeit Dornap
2. Bela Höynck, Judoschule Bonn
3. Joel Treetos, PSV Essen
3. Moritz Könning, Turngemeinde Münster
5. Maksym Korotun, Soester TV
5. Manal Tsend, 1. Essener JC

über 90 kg:

1. Stefan Bil, PSV Herford
2. Justus Struckmeier, PSV Herford
3. Mika Bahr, PSV Recklinghausen
3. Tom Schroers, PSV Recklinghausen
5. Tamino Jerome List, SC Westfalia Kindehaus
5. Tomislav Cerovecki, Judoschule Bonn

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Carolin Scheida, JC Wermelskirchen
2. Elodie Hamdan, 1. Godesberger JC

bis 44 kg:

1. Lena Busiek, JG Ladbergen
2. Sina Chen, Dortmunder Sportgemeinschaft
3. Emily Mädler, TuS Wichlinghofen
3. Shila Naumann, JC Holzwickede

bis 48 kg:

1. Cosima Hoeps, TSV Hertha Walheim
2. Marcella Bremen, JC Merksteint
3. Emily Nelles, 1. JC Mönchengladbach
4. Sophie Eitner, Budoka Höntrop
5. Andrea Rozenberg, Turnverein Löhne-Bahnhof
5. Muriel Klein, Samurai Bochum

bis 52 kg:

1. Hannah Glauner, JC Wermelskirchen
2. Pia Urban, JC 66 Bottrop
3. Hannah Urban, JC 66 Bottrop
3. Julia Kutscher, JC 66 Bottrop
5. Finja Poth, PSV Duisburg
5. Xenia Gummer, JJC Yamanashi Porz

bis 57 kg:

1. Katharina Kaiser, JC 71 Düsseldorf
2. Sophie Eifert, Stella Bevergern
3. Emma Becker, JC Wermelskirchen
3. Zweta Kasabova, JC Hennef
5. Mirja Hafner, JJC Yamanashi Porz
5. Nari Bröhl, SSF Bonn

bis 63 kg:

1. Sara-Tamar Wolsfeld, JC 71 Düsseldorf
2. Sveyarike Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Pauline Markfort, TV Wolbeck
3. Tabea Feldhaus, Sport-Union Annen
5. Maja Krueger, TuS Reuschenberg
5. Mirella Golland, Brühler TV

bis 70 kg:

1. Svenja Keding, TSV Hertha Walheim
2. Lea Konert, 1. JC im TV Werne
3. Johanna Nowak, Dattelner JC
3. Mia Schipper, BGS Emmerich
5. Alexandra Zimbelmann, TSV GWD Minden
5. Tessa Barte, TV Salzkotten

bis 78 kg:

1. Polina Reyngold, JC 71 Düsseldorf
2. Mia Kellerhaus, JC Nievenheim
3. Magdalena Kartuszynski, TC 1889 Kreuzau
3. Viktoria Esau, JC Schloß Neuhaus
5. Alicea-Marie Span, TV Salzkotten

über 78 kg:

1. Maya Meisen, SSV Meschede
2. Joyce Wintzen, Budokan Hünxe
3. Laura Zemann, VfL Hüls

Männer U 21

bis 60 kg:

1. Nicolas Kutscher, JC 66 Bottrop
2. Maxim Taran, JC Hennef
3. Elvir Abilov, Velberter JC
3. Luke Cabecana, JC Wermelskirchen
5. Armen Avetisyan, Sport-Union Annen
5. Eray Kirat, JJC Yamanashi Porz

bis 66 kg:

1. Bent Sachse, Sport-Union Annen
2. Marc Ivchenko, SSF Bonn
3. Falk Hobein, Sport-Union Annen
3. Kevin Werchau, Lünener SV
5. Niklas Jakobs, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 73 kg:

1. Nouri Günther, SSF Bonn
2. Oliwier Dygus, DJK Essen-Frintrop
3. Arthur Akopjan, TSV Hertha Walheim
3. Nikita Djadin, JC 66 Bottrop
5. Béla Knoth, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Haji Big Faqiri, 1. JC Mönchengladbach

bis 81 kg:

1. Maximilian Murawski, Brühler TV
2. Caspar Golland, Brühler TV
3. Emil Keding, TSV Hertha Walheim
3. Julian Wessling, SSF Bonn
5. Jan Keding, TSV Hertha Walheim
5. Linus Schreiber, TV Freudenberg

bis 90 kg:

1. Björn Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Arthur Distel, JC 66 Bottrop
3. Arne Schorn, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Paul Bügers, Tbd. Osterfeld
5. Linus Zimmermann, TV Hüinghausen
5. Luka Jurukovic, HLC Höxter

bis 100 kg:

1. Dachi Gagdize, Judoschule Bonn
2. Alexey Lesniak, Brühler TV
3. Daniel Alexander Schmidt, JC 71 Düsseldorf
3. Mika Bahr, PSV Recklinghausen

über 100 kg:

1. Kyrylo Roitshtein, TV Dellbrück
2. Justus Galla, JC Banzai Gelsenkirchen
3. Alexander Richter, Judoka Rauxel
3. Tim Leonard Schnapka, TuS Iserlohn

Frauen U 21

bis 48 kg:

1. Cosima Anais Hoeps, TSV Hertha Walheim
2. Zoé Hamdan, 1. Godesberger JC
3. Gina Paltins, PSV Bielefeld

bis 52 kg:

1. Alexandra Gross, JC Hennef
2. Leonie Wickert, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Nina Güth, JC 71 Düsseldorf
3. Pia Urban, JC 66 Bottrop
5. Emma Schreiber, 1. JC Mönchengladbach
5. Hannah Schild, JC Hennef

bis 57 kg:

1. Marie Wehle, TV Wolbeck
2. Jana Katharina Iwanek, JC 66 Bottrop
3. Sophie Eifert, Stella Bevergern
3. Zweta Kasabova, JC Hennef
5. Anna Muradyan, SSF Bonn
5. Ina Marie Schild, JC Hennef

bis 63 kg:

1. Zoe Elisa Stockhausen, JC 71 Düsseldorf
2. Emilia Meffert, 1. JC Mönchengladbach
3. Marie Schmidtke, HLC Höxter
3. Ria Rennebaum, TV Wickede
5. Angelika Schmidt, JC 71 Düsseldorf
5. Tjorven Marie Althoff, TSC Eintracht Dortmund

bis 70 kg:

1. Lilli Happe, Pulheimer SC
2. Ann-Sophie Stemplin, Brühler TV
3. Anika Baumbach, JC 71 Düsseldorf
3. Lea-Marie Wallenhorst, JG Ibbenbüren
5. Emily Wiebe, BSV Ostbovern
5. Janne Päfgen, JC 71 Düsseldorf

bis 78 kg:

1. Jana Koch, Judoka Rauxel
2. Clara Hopfinger, TSV Altenhagen
3. Franziska Galla, JC Banzai Gelsenkirchen
3. Polina Reyngold, JC 71 Düsseldorf
5. Anna Buitenhuis, Velberter JC
5. Annika Zwanziger, 1. JC Mönchengladbach

über 78 kg:

1. Malin Nieweler, Stella Bevergern



Jonas Schreiber

Gute Stimmung beim Senioren-Cup in Bochum

Die Polizei-Sportvereinigung Bochum konnte sich über 112 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland beim diesjährigen Senioren-Cup freuen. Selbst eine in Kaiserslautern lebende US-Amerikanerin fand den Weg nach Bochum. Oleg Fedoshev vom 1. JJJC Dortmund war mit 72 Jahren der älteste Teilnehmer am Start. Mit Wolfgang Löffler vom Hennigsdorfer Judo-Verein ging nicht nur der zweitälteste Teilnehmer mit 71 Jahren an den Start, sondern auch einer der erfolgreichsten Wettkämpfer. Im vergangenen Jahr wurde er Deutscher-, Europa- und Weltmeister in seiner Altersklasse.

In 28 Gewichts- und Altersklassen wurden die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Besonders erfreulich war, dass die Teilnehmerzahl bei den Frauen um zehn Prozent gesteigert werden konnte. Erstmals wurden drei Waagezeiten angesetzt. Dies führte zu einem entspannten Turnierverlauf, so dass sich alle in ihrer jeweiligen Altersklasse nach zwei Stunden Wettkampf auf die Siegerehrung freuen konnten. Auch das Ärzteteam mit Bernadett Eller und Timm Kleinhals musste selten eingreifen, hatte aber immer etwas zum Kühlen oder das kleine Pflaster schnell zur Hand.

Gleich sechs Kämpfer konnten ihren Turniersieg vom Vorjahr verteidigen: Marco Werder vom BC Betzdorf, Michael Grieb vom JT Holten, Axel Limberg von der DJK Adler 07 Bottrop, Tobias Kuschewitz von Judoka Rauxel, Dieter Motzek-Jordan von KiK Berlin und Jürgen Werdeker vom 1. JJJC Dortmund.

Besonders hart umkämpft war die Gewichtsklasse bis 70,9 kg Ü57. Im entscheidenden Kampf zwischen Andreas Pajer (Enjoy Judo Bremen) und Eyke Ehrenberg (Braunschweiger JC) schenkten beide Kämpfer sich nichts. Nach einem denkbar äußerst knappen Kampfrichterentscheid verließ Pajer die Matte als Sieger. Jürgen Werdeker vom 1. JJJC Dortmund beendete seine drei Kämpfe bis 93,6 kg im Sekundentakt mit seinem Fußfeiger. Er benötigte für all seine drei



Kämpfe gerade mal 52 Sekunden. Ebenso als „Kurzarbeiter“ trat Rob Kroonen aus den Niederlanden auf. Mit seinem blitzschnellen Harai-goshi bezwang er seine Gegner. Benedikt Wagner von der SU Witten-Annen gewann seine Kämpfe bis 81 kg in der Altersklasse Ü30 nicht nur vorzeitig, sondern gewann jeweils mit unterschiedlichen Techniken.

Nach dem Turnier trafen sich viele Kämpferinnen und Kämpfer noch im legendären Bermudadreieck von Bochum zur kurzen oder nicht ganz so kurzen „Nachbesprechung“ und haben schon ihre erneute Turnierteilnahme beim Senioren-Cup im nächsten Jahr zugesagt.

Die Polizei-Sportvereinigung Bochum hat sich für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften Ü30 im Jahr 2025 beworben. Der Verein feiert dann auch sein 100-jähriges Jubiläum. Sollte die PSV Bochum den Zuschlag hierfür bekommen, wäre der Senioren-Cup 2025 das ideale Vorbereitungsturnier für die Deutschen Ü30-Meisterschaften.

Jürgen Wagner

Győr European Open Podestplätze für Johannes Frey und Jonas Schreiber

Bei den European Open im ungarischen Győr gab es für die Judoka aus Nordrhein-Westfalen vordere Platzierungen. Am Start waren 396 Athletinnen und Athleten aus 35 Nationen.

In der Klasse über 100 kg trafen die NWJV-Kämpfer Johannes Frey vom JC 71 Düsseldorf und Jonas Schreiber von der Sportunion Annen im Halbfinale aufeinander. Kurz vor Kampfende erhielt Schreiber die dritte Shido-Bestrafung und Frey zog in das Finale ein. Hier setzte sich der 27-jährige NWJV-Athlet schon nach 58 Sekunden gegen Movli Borchashvili aus Österreich durch und gewann damit Gold. Jonas Schreiber sicherte sich gegen Patrik Broniec aus Polen die Bronzemedaille.

Für Johannes Frey war der Sieg in Győr die erste Platzierung nach seiner langen Verletzungspause. Zuletzt hatte er beim Grand Slam in Abu Dhabi im Oktober 2022 einen fünften Platz belegt.

Auf fünfte Plätze kamen Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg) und Jano Rübo vom SSF Bonn (bis 73 kg).

Fotos: EJU/Carlos Ferreira

Ü30-Randori in Köln Gemeinsames Schwitzen bei den Eisenbahnern

Auch das zweite NWJV-Ü30-Randori war ein voller Erfolg. Rund 40 Teilnehmer schwitzten gemeinsam bei den Eisenbahnern in Köln.

Neben vielen alten Bekannten, angeführt von Manfred Zöllner, durfte das „Ü30-Team“ mit Daniel Lachmann einen ehemaligen Bundesligakämpfer auf der Matte begrüßen. Nach dem tollen Randori unter Leitung von Boris Feodoroff wurden die Gäste zum gemeinsamen Beisammensein im Dojo des ESV Olympia Köln eingeladen. Der Abteilungsleiter Jan Schmidt fehlte diesmal „entschuldigt“: Er ist erstmalig Vater einer Tochter geworden. Von hier aus noch einmal die besten Wünsche an die junge Familie.

Der neue Termin für das nächste NWJV-Ü30-Randori steht auch schon fest: **Freitag, 17. Mai 2024** findet es wieder bei Banzai Gelsenkirchen statt.



Gold für Marion Velten im Kodokan

Marion Velten aus Bonn kehrte mit der Goldmedaille aus dem Mutterland des Judoports zurück. In ihrer Altersklasse belegte sie den ersten Platz in der Klasse bis 70 kg.

Zu einem großen Abenteuer startete Marion Velten. Sie flog nach Japan, um im legendären Kodokan an den internationalen Japanischen Meisterschaften für die Veteranen teilzunehmen. Hier behielt sie in ihrer Gewichtsklasse die Oberhand und blieb ungeschlagen. Wichtiger als der Wettkampf waren die unglaublichen Erlebnisse im Kodokan und auf der Japan-Reise.

Hier ein kurzer Bericht von Marion:

„Diese Meisterschaften haben mich überrascht. Das Ambiente unter so vielen Japanerinnen und Japanern ist als Europäer doch sehr exotisch und fühlte sich nicht nur nach einem kulturellen Austausch an, sondern auch wie eine kleine Zeitreise. Gleich bei Eintritt auf die Hauptmatte des Kodokan spürte ich, wie mich das Aufsaugen kleiner

Details mehr erfreute und beschäftigte als die eigentliche Wettkampfvorbereitung. Die Rückenschilder strahlen in schönen japanischen Schriftzeichen, in rot für Frauen, in schwarz für Männer. Auf der Matte sind drei Kampfrichter und es wird Hantei angewendet. Die roten und weißen Fähnchen hatte ich schon fast vergessen gehabt. Das Angrüßen erfolgt sehr förmlich und erinnert mehr an die Eröffnung einer Kata.

Es bedarf ein wenig Orientierung, wobei die Meisterschaft insgesamt gut organisiert ist. Auch die internationalen Teilnehmer können sich auf den Listen wiederfinden, die sowohl auf Japanisch als auch auf Englisch zur Verfügung stehen. Ich sehe zum ersten Mal meinen Namen auf Japanisch und bin wieder entzückt. Bei den Frauen sind die Gewichts- und Altersklassen für mich etwas ungewöhnlich zusammengelegt. Das scheint aber niemanden zu stören, man möchte einfach kämpfen und einen schönen Tag verbringen. Und genauso exotisch wie die Japanerinnen auf mich wirken, scheinen die internationalen Teilnehmerinnen auch für sie spannend zu sein. Beim Aufwärmen habe ich bereits die Freude für Uchi-komis eingeladen zu werden. Trotz Sprachschwierigkeiten tauscht man sich doch irgendwie aus. Es wird viel gelächelt, gelacht und verbeugt.



Für die Wettkämpfe wird ein klassisches KO-System angewendet. Dies finde ich etwas schade, besonders für Teilnehmer mit einer längeren Reise. Ich habe meine Kämpfe souverän entscheiden können und war im Anschluss wieder positiv überrascht, angesprochen zu werden, kleine Gastgeschenke zu bekommen und zu japanischen Vereinen eingeladen zu werden. Es werden Fotos gemacht und weiter gelächelt, gelacht und verbeugt.

Der Tag bietet dann noch die Möglichkeit andere Kämpfe zu beobachten. Die ausländischen Teilnehmer stellen eine Minderheit dar. Aber genau das macht es schön und es fühlt sich alles einfach Japanisch an. Sportlich gesehen würde ich andere Meisterschaften als herausfordernder sehen, zumindest für mich. Kulturell war es jedoch eine der schönsten Meisterschaften, an denen ich teilgenommen habe. Arigatōgozaimasu.“

Judoka beim Stipendium der Sportjugend NRW

Anfang Januar fand das Auftakttreffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Sportjugend NRW im Sport- und Tagungszentrum Hachen statt. Mit dabei auch die beiden Judoka Elisabeth Schulz (Judo-Club Ford-Köln) und Victor Ruiz (1. Bocklemünder Judo-Club) aus Köln.

Das Stipendium richtet sich an junge Sportlerinnen und Sportler im Alter von 16 bis 26 Jahren, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren. Ziel des Stipendiums ist es, junge Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler finanziell und ideell zu fördern und eine sportartübergreifende Kooperation zu initiieren. Über ein Jahr hinweg werden die Stipendiatinnen und Stipendiaten darin unterstützt, individuelle Ziele für ihre Tätigkeit im Verein durchzusetzen und zu reflektieren.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten verbrachten das Wochenende damit, Einblicke in das Schaffen anderer Ehrenamtler zu bekommen. Neben verschiedenen Teambuilding-Aktionen konnten vereins- und sportartübergreifende Anliegen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Während des Bogenschießens, Kegeln und beim Bierchen am Abend wurden viele neue Kontakte geknüpft. Sowohl der Schwimmverein als auch der Judo-Club kennen Probleme, wie Jugendliche, die den Sport abbrechen, Bürokratie bei der Beantragung von Fördermitteln, oder die Nachfolge im Vorstand. Im Judo, wie in jeder anderen Sportart ist das junge Ehrenamt ein unerlässlicher Teil des Vereinswesens und mit der Förderung gibt der Landessportbund NRW den engagierten Sportlerinnen und Sportlern die Chance zur persönlichen Weiterentwicklung im Ehrenamt.

„Es war ein total schönes Wochenende mit den anderen Stipendiatinnen und Stipendiaten und ich freue mich auf ein aufregendes Jahr mit neuen Aufgaben und Ideen für die Vereinsarbeit“, sagte Elisabeth. „Das Wochenende war eine tolle Erfahrung. Es hat mir gezeigt wie sehr das Ehrenamt Menschen verbinden kann. Ich freue mich darauf mich und mein Ehrenamt im kommenden Jahr dank der Unterstützung weiterzubringen“, sagte Victor.

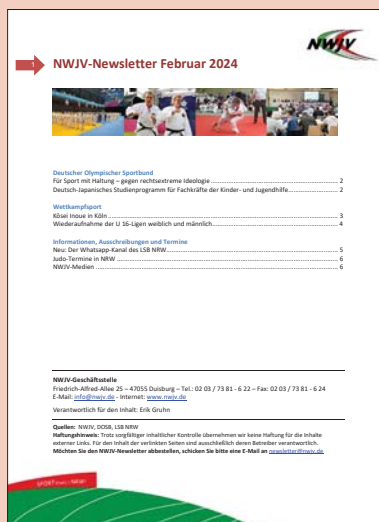
Text: Elisabeth Schulz und Victor Ruiz
Fotos: LSB NRW / Andrea Bowinkelmann



NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.



Ehrung für Kampfrichter

Im Rahmen des Landeskampfrichterlehrgangs in Köln erhielten Darisuz Broda (vorne rechts) und Frank Labahn (vorne links) die Bronzene Ehrennadel des NWJV. Für ihren langjährigen Einsatz bedankten sich NWJV-Präsident Jörg Bräutigam (2.v.l.) und Landeskampfrichterreferent Christian Freese (rechts).



Erster Grand Prix der Para-Judoka in Heidelberg

Seit nun mehr als zehn Jahren finden im Februar in Heidelberg die Internationalen Deutschen Para-Judomeisterschaften statt. Die Titelkämpfe für die sehbehinderten und blinden Judoka (Para-Judo) erfuhren aber in diesem Jahr eine fantastische Aufwertung. Die Internationale Blinden Sports Federation (IBSA) erhob die bisherigen Meisterschaften zu einem Grand Prix und damit zu einem Weltturnier aller erster Güte.

Auch die Stadt Heidelberg brachte ihren Anteil am Gelingen dieser Veranstaltung ein, indem der Grand Prix im neuen SNP-Dome stattfinden konnte. Unter den vielen Ehrengästen war auch der Präsident des Deutschen Judo-Bundes Thomas Schynol. Mehr als 300 blinde und sehbehinderte Judoka aus 49 Nationen, zusammen mit Trainern und Betreuern 500 Personen, hatten sich für den Grand Prix angemeldet, denn es galt notwendige Weltranglistenpunkte für die Paralympischen Spiele in Paris zu sammeln. Nach Heidelberg gibt es nur noch Möglichkeiten in Antalya und Tiflis bei Grand-Prix-Turnieren Weltranglistenpunkte zu sammeln. Die Startplätze in Paris sind stark limitiert, nur die ersten Sieben der Weltrangliste sind qualifiziert und 2024 gibt es bei den Turnieren eine Verdoppelung der Punkte.

So war es nicht verwunderlich, dass nahezu die gesamten Sportlerinnen und Sportler der Weltrangliste in Heidelberg an den Start gingen. Einen kleinen Wermutstropfen gab es dann doch noch, denn fast ein Drittel der angemeldeten Athleten wurde disqualifiziert und durfte nicht an den Start gehen, weil die für die Wettbewerbe vorgeschriebene Sehbehinderung nicht erreicht wurde.

Gekämpft wurde an zwei Tagen in den neuen Wettkampfklassen. Während früher die blinden und sehbehinderten Judoka in drei Wettkampfklassen B1, B2 und B3 klassifiziert wurden und dennoch alle gemeinsam in einer Wettkampfkategorie kämpften, gibt es nun seit mehr als einem Jahr im Para-Judo zwei getrennte Wettkampfklassen: J1 für blinde und J2 für sehbehinderte Judoka. Dafür wurden die sieben Gewichtsklassen auf nur noch jeweils vier reduziert: Männer -60, -73, -90 und +90 kg; Frauen -48, -57, -70 und +70 kg. Während am Samstag die beiden „Leicht-Gewichtsklassen“ sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern an den Start gingen, waren es am Sonntag die schwereren Judoka.

Von der Neuregelung der Gewichtsklassen ist auch der Olympiafünfte von Tokio, der Ibbenbürener Judoka Oliver Upmann, betroffen. Oliver, der in Tokio die Bronzemedaille in der Klasse bis 100 kg nur ganz knapp verpasste, war in Heidelberg nicht am Start. Einzige NRW-Judoka war damit Isabell Thal aus Bochum, die in der Klasse J2 bis 48 kg kämpfte. Isabell, die dem Nachwuchskader des DBS angehört und zurzeit auf Weltranglistenplatz 13 für Paris steht, hatte in Heidelberg wirklich Pech. Sie traf gleich im ersten Kampf auf die Weltranglistenachteste, die Chinesin Li, musste sich trotz tapferer Gegenwehr geschlagen geben und hatte damit keine Chance mehr, die Finalrunde zu erreichen. Aber Bundestrainerin Carmen Bruckmann denkt bei Isabell eher an die Spiele 2028 in Los Angeles. Dort sollte Isabell auf jeden Fall dabei sein.

Übrigens: Für die nächsten Paralympischen Spiele in Los Angeles sind bereits wieder veränderte Gewichtsklassen bei der IBSA in der Planung.

Wolfgang Janko

Offene Landesmannschaftsmeisterschaft ID-Judoka aus Hünxe und Mülheim vorne

Bereits zum zweiten Mal fanden die offenen Landesmannschaftsmeisterschaften im ID-Judo in Oberhausen-Osterfeld statt. Vielleicht lag es an der Terminverschiebung der Meisterschaft, die doch mit einigen anderen Terminen kollidierte, denn es hatten sich nur 82 Judoka für die Landesmeisterschaft gemeldet. Erstmals seit einigen Jahren nahmen auch keine niederländischen Judoka teil, da sie selbst in Arnheim eine eigene Veranstaltung durchführten.

Dennoch wurde es wieder einmal eine echte Werbung für das ID-Judo, zumal es der Turnerbund Osterfeld in Kooperation mit dem PSV Oberhausen glänzend verstand, den Teilnehmern eine bestens vorbereitete Sporthalle und eine erstklassige Organisation zu bieten. An den Start gingen letztendlich 75 ID-Judoka aus zehn Vereinen, dieses Mal ausschließlich aus NRW. Wie in den letzten Jahren üb-

lich, wurde die Mannschaftsmeisterschaft als Einzelturnier durchgeführt. Gekämpft wurde in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung.

Am Ende wurden die drei punktbesten Mannschaften mit Pokalen geehrt und die neuen Landesmannschaftsmeister im ID-Judo verkündet. Dabei konnten zum ersten Mal die männlichen Judoka von Eintracht Mülheim mit 18 Punkten den Landesmeistertitel erringen. Eintracht Mülheim ist im ID-Judo noch ein relativ junger Verein und hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erfahren. Zweite wurden die Judoka von Mifune Hückeswagen mit 13 Punkten. Beim dritten Platz gab es mit jeweils zwölf Punkten ein Patt zwischen HLC Hörter und Budokan Hünxe. Da aber nur ein Pokal vorhanden war, mussten weitere Kriterien entscheiden. weil sowohl die Anzahl der ersten wie auch der zweiten Plätze gleich war, entschied ein dritter Platz im Einzelkampf zugunsten von HLC Hörter.

Bei den Frauen wiederholten die Judoka von Budokan Hünxe ihren Vorjahreserfolg und gewannen mit zehn Punkten vor Eintracht Mülheim und Bayer 04 Leverkusen.

Wolfgang Janko



Der anwesende NRW-Landestrainer Frank Schuhknecht zeigte sich beeindruckt von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler und konnte so manches Talent für den nordrhein-westfälischen ID-Kader entdecken. Vielleicht schaffen einige begabte Judoka demnächst den Sprung in den Kader.

Erstmals konnte mit der Comeniuschule aus Essen eine Schule sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen gewinnen und beide Ehrenpokale des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Nordrhein-Westfalen erringen.

Landesschulmeisterschaften im ID-Judo Landesmeistertitel für die Comeniuschule Essen

In der Sportschule Duisburg-Wedau fanden die diesjährigen Landesmeisterschaften der Förderschulen für geistige Entwicklung statt. Von den zunächst 14 gemeldeten Mannschaften hatten kurzfristig drei Mannschaften abgesagt, so dass zum Turnier letztendlich neun Jungen- und vier Mädchenmannschaften antraten.



Da an diesem Tag alle eingeplanten Listenführer ausfielen, übernahmen die eingesetzten Kampfrichter auch die Listenführung, so dass die Kämpfe, wie geplant, auf zwei Matten stattfinden konnten.

Fotos: Erik Gruhn

Bronzene Ehrennadel des NWJV für Waldemar Disterheft

Anfang der 90er-Jahre kam Waldemar Disterheft durch seine Kinder zum Judosport. Damals noch beim PSV Bochum, reichte ihm das passive Unterstützen nicht aus und er erhielt im Januar 1995 seinen eigenen Judopass. Noch im selben Jahr legte er mit seinen damals 42 Jahren zwei seiner insgesamt acht Prüfungen bis zum Braungurt ab. Diese Prüfung absolvierte er als 48-Jähriger.

Er half wo er nur konnte, egal ob als Betreuer bei Jugendfreizeiten oder bei der Organisation der Heimwettkämpfe. Beim Transport der Matten zu einer anderen Halle war er genau so wie beim Aufbau der Logistik mit dabei.

Im Verein Rot-Weiß Stiepel war er damals schon als Volleyball- und Turnsport-Übungsleiter tätig. Bereits im Jahr 2000 gründete er dort eine Judoabteilung, die er seither leitet. Er trainiert Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren, auch wenn der Körper das ein oder andere Mal schon schmerzte. Bis heute leitet er nicht nur die Abteilung, die Betreuung bei Wettkämpfen führt er nach wie vor selbst durch. Alles für die Jugend!



NWJV-Präsident Jörg Bräutigam überreicht Waldemar Disterheft die Bronzene Ehrennadel des NWJV

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
<p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			



Guter Start ins neue Jahr

Nach der Weihnachtspause fand in Werl die erste Dan-Prüfung im Jahr 2024 statt. Eine kleine aber feine Gruppe von zwölf Judoka trat an, um den nächst höheren Dan-Grad zu erlangen. „Schön, dass es wieder losgehen kann“, begrüßte der NWDK-Prüfungsreferent Wolfgang Thies alle Anwesenden. Zwölf Monate mit vielen Dan-Prüfungen stehen an und Ostwestfalen machte den Anfang.

Auch wenn die Zahl der Dan-Anwärter übersichtlich war, hatte es der Prüfungsinhalt in sich. Acht mal 1. Dan, zwei Mal 2. Dan, ein Mal 3. und ein Mal 5. Dan war das, was auf der Agenda stand. Auf zwei Matten wurden die Prüflinge unter die Lupe genommen. Kata, Stand, Boden, Theorie – leicht hatten es die Dan-Aspiranten nicht. Besonders schwierig war es, über den ganzen Tag die Konzentration zu halten und jedes Prüfungsfach gleich stark zu absolvieren. Dies gelang aber den Dan-Anwärtern und die Prüfer waren zufrieden mit den erbrachten Leistungen. Alle bestanden die Prüfung.



zum 1. Dan: Jonas Rütter, Kim Faber, Daniel Ackermann, Miriam Sawallich, Maurice Brock, Kai Zimmermann, Sean Andruhn und Leni Steiner;

zum 2. Dan: Jamie den Ridder und Tia den Ridder;

zum 3. Dan: Tobias Klappert;

zum 5. Dan: José Ponce

Die Prüfer: Rainer Andruhn, José Pereira, Mirco Fabig, Heinz Aschoff, Harald Kletke und Birgit Andruhn.

Foto: Wolfgang Thies

Silberne Ehrennadel für Bernd Kusen

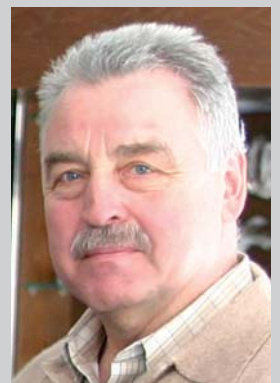
Die KDV-Arbeitstagung bot die richtige Kulisse, um einen verdienten Judoka auszuzeichnen. NWDK-Präsident Wilfried Marx freute sich, die Silberne Ehrennadel des NWDK an Bernd Kusen übergeben zu dürfen. „Bernd unterstützt das NWDK schon seit langen Jahren mit seiner Expertise“, erklärte Marx die Entscheidung. Bernd Kusen ist als Webmaster beim NWDK unter anderem für die Betreibung der Webseite verantwortlich.

Aber auch an anderen Stellen zeige der Vollblut-Judoka seine Liebe für den Sport. Er engagiert sich in seinem Heimatverein und bringt sein Können auch immer wieder auf die Matte. So hat er schon an Kata-Meisterschaften teilgenommen und steht immer noch und wohl auch in Zukunft auf der geliebten Tatami. „Kein Wunder, dass der Beschluss, ihm eine Silberne Ehrennadel zu verleihen, einstimmig beschlossen wurde“, meint Wilfried Marx.



Trauer um Horst Lippeck

Horst Lippeck aus Gladbeck verstarb im Alter von 79 Jahren. Er gehörte zu den Urgesteinen des Judosports in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus. 2010 erhielt er für seine Verdienste den 8. Dan im Judo.



Bis Anfang der 90er-Jahre war er Mitglied der Bundeskommission Judo sowie Prüfungsbeauftragter und Vizepräsident der Landesgruppe NRW im Deutschen Dan-Kollegium. Diese Aufgaben übernahm er nach Gründung des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums (NWDK) auch in der neuen Vereinigung der Dan-Träger. Als Prüfungsbeauftragter war er für die Durchführung der Dan-Prüfungen in Nordrhein-Westfalen zuständig. Für eine Übergangsphase übernahm er zeitweilig auch das Präsidentenamt im NWDK.

Als Leiter der DJB-Kata-Kommission organisierte Horst Lippeck die Kata-Meisterschaften, was ihn auch als Delegationsleiter zu Europa- und Weltmeisterschaften im Kata-Bereich führte. Im Wettkampfbereich fungierte er als Bundeskampfrichter.

Der Inhaber der Trainer B-Lizenz war in seinem Verein JC Nippon Gladbeck als Trainer tätig und betreute hier auch die Behindertengruppe. Der Verein machte Horst Lippeck zum Ehrevorsitzenden.

Wenn er nicht auf und neben der Matte aktiv war, ging er seiner beruflichen Tätigkeit als Schornsteinfegermeister nach.

Wir sind mit unseren Gedanken bei seiner Frau Karin, seiner Familie und seinen engen Freunden.

Erik Gruhn

Original & Fälschung



ORIGINAL

In Lünen fanden die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer U 21 statt. Wer findet im Foto der Aufwärmphase die acht Fehler auf dem unteren Bild? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

Foto: Erik Gruhn



FÄLSCHUNG

Train2gether

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Kniebeuge Kombinationen



1. Kniebeuge und Liegestütz

Ein Partner geht in Liegestütz und der andere nimmt die Beine auf seine Schultern. Gleichzeitig gehen beide Partner nach unten, der eine in den Liegestütz der andere in die Kniebeuge. Der Partner im Liegestütz gibt die Wiederholungszahl vor.

5-6 Sätze im Kraftausdauerbereich mit 20-25 Wiederholungen im direkten Wechsel ausführen.



2. Kniebeuge mit Sit-ups

Sitzender Partner fixiert die Beine etwas unterhalb der Kniegelenke und der andere begibt sich in die Rückenlage. Aus der Rückenlage mit etwas Schwung aus den Armen eine komplette Bewegung bis zum Stand ausführen. Langsam in die liegende Position zurückgehen und wieder aufstehen.

Der sitzende Partner muss die ganze Zeit ebenfalls seine Rumpfmuskulatur anspannen und stabilisieren.



3-6 Sätze mit 20-25 Wiederholungen im Wechsel ausführen.



Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



Olympia-Qualifikation: Andreas Tölzer holt Bronze in Moskau

Vier Judoka aus Nordrhein-Westfalen haben noch die Chance auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen in diesem Jahr in Athen. Doch bis dahin ist es ein harter Weg! Das Punkte sammeln über die EJU-Turniere hat Ende Januar in Moskau begonnen und endet mit den Europameisterschaften in Belgien im Mai.

Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach holte beim Super-A-Turnier in Moskau/Russland wichtige Punkte im Kampf um die Fahrkarte nach Athen. Mit fünf Siegen konnte er die Bronzemedaille in der Klasse über 100 kg erkämpfen. Valentin Knobloch vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann in der Klasse bis 90 kg zwei Kämpfe, Daniel Gürschner von der SU Witten-Annen war in der Kategorie bis 100 kg einmal erfolgreich. Doch beide schieden ebenso wie Anna-Maria Gradante vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 52 kg) vorzeitig aus.

Erfolgreicher Kurz-Trip nach Tokio

Ende Januar folgte der NWJV einer Einladung der Foundation of the Tokyo Judo Federation und fuhr mit einer achtköpfigen Truppe für sechs Tage nach Tokio. Sechs junge Judoka im Alter von 12-13 Jahren, NWJV-Präsident Peter Frese und Jugendbildungsreferent Erik Goertz wagten das Abenteuer Japan. Ein Training im Kodokan mit mehreren hochkarätigen japanischen Trainern wie z.B. dem Olympiasieger Saito und dem Weltmeister von 1987 Yamamoto, die Teilnahme an einem internationalen Turnier in der Budokan Hall mit 1.300 Teilnehmern auf zehn Matten und ein Besuch bei Tokyo Disney World zählten zu den Höhepunkten der Reise.

Bei dem Turnier nahmen Judoka aus insgesamt 19 Nationen teil. Die NRW-Judoka schlugen sich dabei sehr achtbar. Die Gewichtsklassen wurden im einfachen K.O.-System ausgekämpft. Christian Tröster (bis 51 kg / SC Wuppertal) und Toias Ehnés (über 60 kg / TSV Bayer 04 Leverkusen) kamen bis ins Viertelfinale, Ruben Kallfaß (über 60 kg / 1. JC Mönchengladbach) bis ins Achtelfinale. Er verlor nur gegen einen der späteren Medaillengewinner. Auch die weiteren Kämpfer Tom Flottmann (bis 41 kg / SC Wuppertal), David Staudt (bis 41 kg / Beueler JC) und Stephan Stoll (bis 60 kg / TSV Bayer 04 Leverkusen) scheiterten nach Auftaktsiegen nur gegen die späteren japanischen Medaillengewinner. Der Erfolg stand bei der Maßnahme aber nicht im Vordergrund. Wichtig war es aus Verbandssicht das japanische Judo in diesem Alter zu beobachten und hierzu möglicherweise für das Judo in Deutschland Schlüsse zu ziehen.



Preisverleihung an den 1. Judo-Club Mönchengladbach

Charly Hoeveler, Vereinspräsident, nimmt die Trophäe zum „Grünen Band“ der Dresdner Bank aus den Händen von Klaus Stelzer, Direktor und Leiter der Dresdner Bank AG Gebiet Niederrhein, entgegen; die Übergabe fand im Rahmen der Westdeutschen Judo-Meisterschaften der Männer U 17 statt.

Judo-Safari und Judo-Sportabzeichen 2003

Leverkusen und Kleverland stellen die meisten Teilnehmer

Mit 514 Teilnehmern hat der TSV Bayer 04 Leverkusen bundesweit die meisten Safari-Abzeichen abgelegt. Die Kooperation mit verschiedenen Schulen und besonders das Engagement des Vereinstrainers Wolfgang Ehnés haben einen regelrechten Safari-Boom in Leverkusen ausgelöst. Auf den Plätzen zwei und drei finden sich der VfB Erfstadt (203 Teilnehmer) und der TSV Hagen 1860 (166) wieder. Auch diese beiden Vereine belegen bundesweit die Plätze zwei und drei. Der NWJV gratuliert den Vereinen ganz herzlich zu den tollen Ergebnissen und zu einem gewonnenen Judotraining mit einem NWJV-Jugend-Landestrainer. Die Plätze vier und fünf belegen die Judofreunde '73 Düsseldorf (123) und die BSG Kleverland (116).

Mit 50 Teilnehmern stellt die BSG Kleverland die meisten Absolventen beim Judo-Sportabzeichen innerhalb von Nordrhein-Westfalen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen zwei Vereine aus dem Märkischen Kreis. 49 Judoka des TV Hohenlimburg haben das Sportabzeichen erworben und 40 Judoka des TSV Hagen 1860. Auch diesen Vereinen gratuliert der NWJV ganz herzlich und wünscht ihnen viel Spaß bei einem Judotraining mit einem Referenten des NWJV-Lehrteams.

Internationales Turnier der Frauen U 20 und Männer U 23 in Herne

Rund 200 Teilnehmer aus fünf Nationen gingen beim 2. Internationalen Turnier der Frauen U 20 und Männer U 23 in Herne an den Start. Die Aktiven kamen aus der Schweiz, Schweden, den Niederlanden, Belgien und Deutschland. National war das Turnier bestens besetzt.

Roman Lust von der SU Witten-Annen setzte sich als einziger NRW-Starter durch und gewann den ersten Platz in der Klasse bis 60 kg. Kampflös ging der Titel in der Kategorie über 100 kg an Tobias Albuschies vom TuS Germania Hackenbroich. Hinzu kamen vier Silbermedaillen und fünf Mal Bronze für die Judoka des NWJV.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

52. Jahrgang 2024

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Unser Judo-Monatsrätsel / Lösungen aus Heft 1-2/2024, Seite 18

1. Alina Böhm; 2. Orange-grünes Chamäleon; 3. Soto-maki-komi; 4. Niederlande; 5. Den digitalen Judopass; 6. Taiko; 7. 6; 8. Los Angeles; 9. Guts-Muths-Weg; 10. Uki-otoshi; 11. Teddy Riner; 12. Juji-gatame; 13. Katame no kata; 14. Las Vegas; 15. Osae-komi-waza; 16. 5.000 Euro; 17. JC 71 Düsseldorf; 18. 44:28 Minuten; 19. Lehrgespräch; 20. Sokuteiki

Investitionsförderung für lebendige Dörfer

Die Struktur- und Dorfentwicklung zur Stärkung der ländlichen Räume geht in die nächste Runde

Das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz teilt mit:

Die ländlichen Räume, abseits der großen Metropolen, sind die flächenmäßig bedeutendsten Regionen in Nordrhein-Westfalen. Sie erstrecken sich über zwei Drittel der Landesfläche, sie sind Lebens- und Wohnraum für etwa die Hälfte aller Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens und wichtiger Produktionsstandort für die Land- und Forstwirtschaft, die frische Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe erzeugt. Auch viele innovative kleine und mittelständische Unternehmen haben ihren Standort in ländlichen Regionen und sorgen für wirtschaftliche Dynamik. Zudem haben die ländlichen Räume aufgrund ihrer Verbindung und Nähe zu den Ballungsräumen eine erhebliche Bedeutung als Freizeit-, Natur- und Erholungsraum. Damit bieten sich auch gute Chancen im regionalen und überregionalen Tourismus.

Die Landesregierung setzt sich daher für die Stärkung des ländlichen Raums, für lebendige Dörfer und Kommunen sowie ihre Einrichtungen ein. Allein im vergangenen Jahr sind über 200 neue Projekte vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert worden. Diese Erfolgsgeschichte wird nun fortgeschrieben: Im Jahr 2024 stellt das Land weitere 18 Millionen Euro zur Unterstützung bei der Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Infrastrukturen in seinen Dörfern bereit. Seit Regierungsantritt 2022 fließen damit über 40 Millionen Euro Landes- und Bundesmittel in die Struktur- und Dorfentwicklung.

Gefördert werden auch im Jahr 2024 Dorfläden, Dorfplätze, Bouleplätze, Skater-Anlagen, Bolzplätze ebenso wie zum Beispiel barrierefreie Umbauarbeiten von Mehrfunktionshäusern oder Kultur-, Naherholungs- und Tourismuseinrichtungen. Unterstützt wird zudem eine Umnutzung land- oder forstwirtschaftlicher Gebäude zur Stärkung des dörflichen Lebens oder die Entwicklung von IT-Lösungen, um die Infrastruktur im ländlichen Raum zu verbessern. Projekte bis zu einer Zuwendungshöhe von 250.000 Euro können gefördert werden.

Ab sofort wird über die Bezirksregierungen das digitale Antragsverfahren für die diesjährige Struktur- und Dorfentwicklung gestartet. Interessierte Gemeinden, Vereine und Einrichtungen können für das Jahr 2024 **bis zum 15. April 2024** Anträge über die Internetseiten der Bezirksregierungen einreichen. Es wird empfohlen, dass sich die Antragstellenden zwecks Klärung ihrer Fördermöglichkeiten vor Einreichung eines Förderantrages mit ihrer zuständigen Bezirksregierung (Dezernat 33) in Verbindung setzen.

Weitere Informationen gibt es hier:

<https://www.mlv.nrw.de/investitionsfoerderung-fuer-lebendige-dorfer-die-struktur-und-dorfentwicklung-zur-staerkung-der-laendlichen-raeume-geht-in-die-naechste-runde/>

World University Games: No Games Without U

Am 29. Februar 2024 haben die Rhine-Ruhr 2025 World University Games die Registrierung der Volunteers geöffnet. Rund 12.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games erwartet, um in über 48 Einsatzbereichen in 18 Sportarten das Event tatkräftig zu unterstützen. Volunteers sind unverzichtbar, um die FISU World University Games zu einem unvergesslichen Ereignis für Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt und alle Besuchenden zu machen. Vereinfacht gesprochen: Ohne Volunteers kann eine Veranstaltung dieser Größenordnung schlichtweg nicht funktionieren.

Weitere Infos unter

<https://brand.rhineruhr2025.com/en/volunteers/german>



Drei Lehrgangsstunden vergingen wie im Flug

Peter Debitsch leitete den ersten Techniklehrgang dieses Jahres und referierte über Techniken aus dem Blau-/Braun-Prüfungsprogramm. Es wurden Angriffe im Stand sowie auch im Boden gezeigt, bei denen die angesagten Techniken in verschiedenen Variationen gezeigt wurden. So konnten die Teilnehmer neue Ansätze mitnehmen oder die bereits bekannte Technik verfeinern. Da der Spaßfaktor merklich zu sehen war, vergingen die drei Stunden wie im Flug. Gut gelaunt ging es dann in den Restsonntag.

Ralf Müller





Ein breites Spektrum an Hapkido-Techniken

Zum Auftakt des Jahres 2024 fand in Aachen der erste Dan-Lehrgang des NWHV statt. Die Veranstaltung erfreute sich großer Beliebtheit, da insgesamt 16 Teilnehmer, hauptsächlich angehende Dan-Träger, daran teilnahmen.

Die Referenten des Lehrgangs waren Nils Schürer, 1. Dan, Janis Horch, 4. Dan, und Janine Poqué, 4. Dan. Die Themen der drei Einheiten waren sorgfältig ausgewählt und gut durchdacht. Der Lehrgang begann mit den für den roten Gurt erforderlichen Angriffstechniken, Konjok Kibon Sul. Dabei wurden nicht SV typische Angriffe des Angreifers simuliert, sondern es wird bereits beidseitig in einer Kampfstellung gestartet und aktiv auf den eigentlichen Angreifer eingewirkt.



Anschließend folgte eine umfassende Einheit zu Würfen und Hebelwürfen. Zum Einstieg wurden klassische Hüftwürfe mit Partnern verschiedener Größe geübt, bevor es zu anspruchsvolleren Hebelwürfen gekommen ist. Bei den Hebelwürfen wird der Partner über ein Gelenkhebel geworfen, aus dem er anders nicht entkommen kann.





Abschließend folgte eine Einheit zur Anatomie des Menschen. Hier wurden Gelenke und Muskeln erklärt, wobei die Teilnehmer zu jeder Erklärung eine Partnerübung oder Technik durchführten, um die Konzepte zu veranschaulichen. Passend dazu hatte Referentin Janine ein Skelett eines menschlichen Körpers dabei sowie einige Unterlagen zu Muskeln und Nervenbahnen.

Am Ende der geplanten Einheiten wurde den Teilnehmern die Gelegenheit zu freiem Training gegeben, bei dem sie erneut miteinander trainieren konnten. Bevor der Tag zu Ende ging, traten alle Schüler noch einmal auf die Matte und präsentierten unter Prüfungsvoraussetzungen einige selbst vorbereitete Techniken. Dieser Teil des Lehr-

gangs bot den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Insgesamt war der Dan-Lehrgang 2024 eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur ein breites Spektrum an Hapkido-Techniken abdeckte, sondern auch die theoretischen Aspekte und die praktische Anwendung in Partnerübungen hervorragend verband.

Nils Schürer



LSB-Mitgliederversammlung

LSB-Präsident Stefan Klett einstimmig im Amt bestätigt

Zweite Amtszeit für Stefan Klett als Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen: Der 56-Jährige wurde bei der LSB-Mitgliederversammlung in Essen einstimmig von den rund 340 Delegierten wiedergewählt und kündigte fünf zentrale Aufgabenbereiche im Einsatz für die herausragende Bedeutung des organisierten Sports in NRW an: Beim Klimaschutz im Sport vorangehen, Digitalisierung nutzen, „Safe Sport“ auf allen Ebenen garantieren, den Ganztag mit Sport bewegt gestalten sowie die Serviceorientierung für die Vereinsbasis stärken.

Drei Neuzugänge und der 130. Mitgliedsverband

Zum achtköpfigen Gremium bis 2029 mit Klett an der Spitze zählen weiterhin Vizepräsidentin Dr. Eva Selic (Breitensport) und die Vizepräsidenten Diethelm Krause (Finanzen), Jens Wortmann (Sportjugend-Vorsitzender) sowie Dr. Michael Timm (Verbände), die künftig von einem neuen Trio unterstützt werden: Hockey-Olympiasiegerin Marion Rodewald (Vizepräsidentin Leistungssport) rückt für Gisela Hinemann nach, Assja Grünberg (Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung und Gleichstellung) tritt die Nachfolge von Mona Küppers an, außerdem übernimmt Uwe Busch (Vizepräsident Bünde) die Funktion von Reinhard Ulbrich.

Zuvor hatte Ministerpräsident Hendrik Wüst in seinem Grußwort mit klaren Worten festgestellt: „Es sind unsere Sportvereine und die vielen Engagierten im Sport, die dafür sorgen, dass wir mit Bewegung und Sport gesund bleiben, dass wir besser lernen und Zusammengehörigkeit erleben. Die Werte des Sports wie Toleranz, Fair Play, Respekt und Chancengleichheit wünschen wir uns in unserem Miteinander überall. Vielen Dank an alle, die in den Sportvereinen, Bündeln und Verbänden tätig sind und damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten.“

Votum für Olympiabewerbung

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die neue Kooperation „Offensive Ehrenamt“ von WestLotto-Geschäftsführer Andreas Köter und LSB-Vorstand Ilja Waßenhoven unterzeichnet. Außerdem betrieben DOSB-Präsident Thomas Weikert und NRW-Sport-Staatssekretärin Andrea Milz in einer Interview-Runde gemeinsame Werbung für eine deutsche Olympiabewerbung mit dem Sportland NRW als möglicher Ausrichter. Ihre Bestätigung als neue Beauftragte für die „Grundsätze der guten Verbandsführung“ erhielt Birgitta Radermacher als Nachfolgerin von Theo Goßner, der für sein Wirken mit der goldenen LSB-Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Als neue und insgesamt 130. Mitgliedsorganisation wurde der Westdeutsche Cricket Verband mit einem klaren Votum aufgenommen.

Stefan Klett bleibt somit der erst fünfte Präsident in der rund 77 Jahre alten LSB-Historie nach Peco Bauwens (1947-1957), Willi Weyer (1957-1987), Richard Winkels (1987-2005) sowie Walter Schneeloch (2005-2020).
(Quelle: LSB NRW)



Lehrgang „Verteidigung gegen gefasste Angriffe“ mit Alexander Galk

Motivierte Jiu Jitsuka fanden sich unter Leitung von Alexander Galk (4. Dan Jiu Jitsu, Doshinkai) im Dojo des Polzeisportvereins Krefeld Abteilung Jiu Jitsu zusammen, um das wichtige Thema der gefassten Angriffe näher zu beleuchten. Ein Debüt – erstmalig leitet Alexander eigenverantwortlich einen Kyu-Lehrgang innerhalb des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) für Gürtelgrade vom Blaugurt bis Braungurt mit III. Streifen. Unterstützung erhielt Alexander von Philipp Schlegl (1. Dan Jiu Jitsu, Co-Trainer Doshinkai).

Die Verteidigung gegen gefasste Angriffe nimmt nicht nur in der Prüfungsordnung des DJJB, sondern auch innerhalb der realistischen Selbstverteidigung einen hohen Stellenwert ein. Nach einer kurzen Vorstellung des Lehrgangsthemas folgte ein leichtes Warm-Up mit anschließenden Fallübungen. Das Beherrschen der Fallschule ist ein wichtiger Aspekt der Sicherheit und stellt die Grundlage des verletzungs-freien Übens dar. Als die körperliche „Betriebstemperatur“ erreicht wurde, folgte der Einstieg ins Thema – Verteidigung gegen gefasste Angriffe.



Um dieses umfangreiche Thema strukturiert anzugehen, regte Alexander einen gemeinschaftlichen Austausch über die möglichen Angriffe und auch potenzielle Gefahren im Rahmen einer Selbstverteidigungslage an. Nach erfolgter theoretischer Sensibilisierung stand der technische Lehrgangsteil auf der Agenda. Alexander startete mit frontalen (An-)Griffen gegen beide Handgelenke. Wesentlich ist die grundsätzliche Fixierung der Griffhand des Angreifers, um sich vor einem möglichen Folgeangriff durch simples „Loslassen“ zu schützen. Daneben wurde auf wesentliche Prinzipien der effektiven Verteidigung hingewiesen: Situationsbewusstsein, Unterleibschutz, kurze Reaktionszeit, Schocktechnik und eine sinnvolle Körperhaltung. Diese Grundsätze sollten beherrscht sein, sonst droht die Verteidigung im Ursprung zu scheitern.

Als Steigerung wurde der beidhändig gefasste Handgelenksgriff von hinten thematisiert. Die Schwierigkeit zeigt sich in der Angriffsposition, denn der Angreifer befindet sich im geschützten Bereich auf der Rückseite. Auch hier ist das zügige Vollziehen von reaktiven Verteidigungshandlungen vordergründig: Das Ausführen einer Schocktechnik, die unentbehrliche Kontrolle der Extremität(en) sowie das schnelle Verlassen der nachteiligen Position seien hier genannt. Alle Teilnehmer setzten diese Aspekte sehr gut in die Tat um.

Im nächsten Lehrgangsteil wurden die Umklammerungsangriffe von hinten, jeweils unter und über den Armen gegriffen, näher betrachtet. Auch dort steht die schnelle primäre Aktion in Form einer effektiven Schwerpunktsenkung im Vordergrund. Diese sorgt für eine Stabilisierung des Stands und verhindert ein mögliches Ausheben durch den Angreifer. Daneben wurde sich auf die Schocktechnik und die schnelle Befreiung mittels Hebeltechnik der Hand- bzw. Fingergelenke fokussiert.

Im dritten Lehrgangsteil beschäftigten wir uns intensiv mit den Thema Schwitzkasten. Der Schwitzkasten stellt eine Variation des Würgens dar, welcher Tori aus dem Gleichgewicht bringt. Ein enormes Risiko besteht bei einer starken Kraftausübung auf die Halswirbelsäule. Aufgrund dessen zählt dieser Angriff zu einer der gefährlichsten Eskalationsstufen im Kreise der gefassten Körperangriffe.

Fazit: Mit diesem Lehrgang wurde den Kyu-Graden vom Blaugurt bis zum Braungurt mit III. Streifen Jiu Jitsu wichtiges und hochwertiges Wissen zum Wesen der Verteidigung gegen gefasste Angriffe vermittelt, das sich gleichermaßen auf und abseits der Matte anwenden lässt. Dies spiegelte sich auch auf der Matte wider, denn alle Teilnehmer waren sehr konzentriert, haben intensiv miteinander geübt und konnten mit neuem Input nach den drei intensiven Lehrgangsteilen wohlverdient in den Sonntagnachmittag entlassen werden.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an Stefan Brandt (3. Dan Jiu Jitsu, Cheflehrer Polzeisportverein Krefeld Abteilung Jiu Jitsu) für die hervorragende Unterstützung vor Ort.

Dr. Alexander Galk

Uli Muchow erhielt den 4. Dan

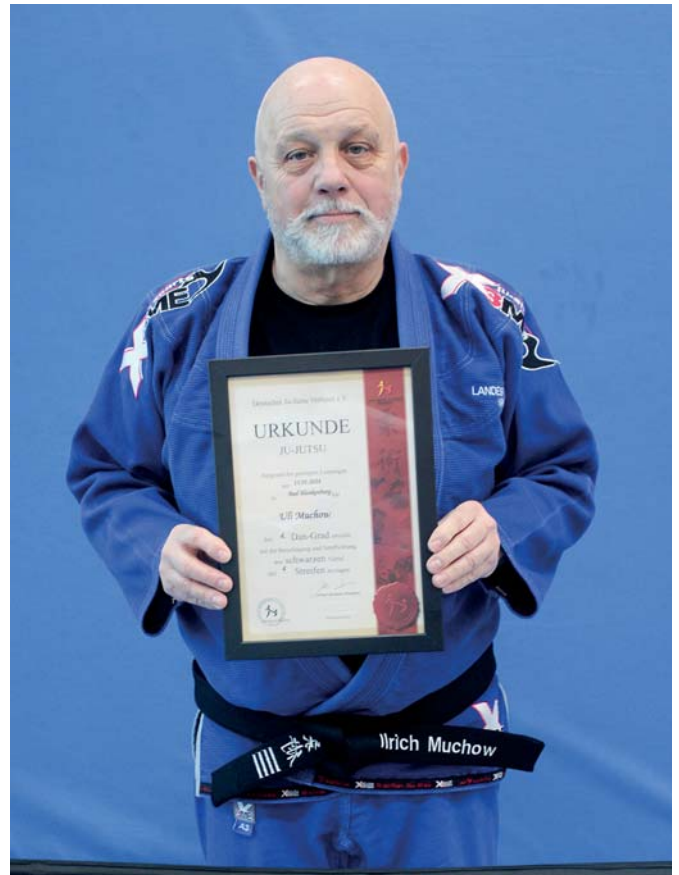
Könnt ihr euch Ju-Jutsu ohne Uli Muchow vorstellen? Ich nicht. Uli, Jahrgang 1956, lernte Ju-Jutsu im Oktober 1975 im Rahmen seiner Polizeiausbildung in seiner Heimat Wuppertal kennen. Er begeisterte sich schnell für diesen Sport und legte 1981 die Prüfung zum 1. Dan ab, die Prüfung zum 2. Dan folgte 1982.

Da Uli damals wie heute den sportlichen Wettkampf nicht scheut, widmete er sich schnell als Trainer dem Leistungssport. Zunächst in seinem Heimatverein, dem PSV Wuppertal, von 1997 bis 2004 auch als Landestrainer des NWJJV. Zu dieser Zeit und davor steckte unser Leistungssport noch in den Kinderschuhen. Es ist auch Ulis Verdienst, dass der Leistungssport auch heute noch lebt und jetzt in der aktuellen Form existiert. Ju-Jutsu Deutschland gehört aufgrund der Ergebnisse aktuell in die Top 5 aller Nationen.

Auf Verbandsebene in NRW war Uli ab 1997 Referent Leistungssport, ab 2000 Vizepräsident Leistungssport. Hierfür wurde Uli 1998 der 3. Dan verliehen. Von 2004 bis 2010 betreute Uli als Bundetrainer die weibliche Jugend. Hier zeichnete Uli sich mehrfach auf Welt- und Europameisterschaften als erfolgreichster Trainer aus!

Von 2006 bis 2010 hatte Uli das Amt des Vizepräsidenten Leistungssport, eines der höchsten Ämter im DJJV, inne. Berufsbedingt legte Uli von 2010 bis 2016 eine Pause von offiziellen Ämtern ein, trainierte aber weiter. Seit 2015 trainiert Uli die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer des Bushido Ryu Gelsenkirchen.

Aktuell ist er Landestrainer der U12 bis U18 im NWJJV. Der Perspektivkader für die U12 beider Geschlechter ist Ulis Werk. Seit 2020 ist Uli bis heute wieder Vizepräsident Leistungssport im DJJV. Privat ist Uli pensionierter Polizeibeamter, verheiratet ist er mit Tina Muchow, unserer Anti-Doping-Beauftragten. Uli mag Hunde und Raben.



Im Rahmen des ersten Bundeskadertrainings vom 12. bis 14. Januar 2024 in Bad Blankenburg wurde Uli völlig verdient der 4. Dan verliehen. Herzlichen Glückwunsch! Ich selbst durfte Uli im Jahre 2017 beim Lippe-Cup kennenlernen. Hier startete ich mit meinem Heimatverein erstmals bei Wettkämpfen. Uli zeigte sofort Interesse an meinen Startern und hieß sie und auch mich als Trainer herzlich in der Welt des Wettkampfsports willkommen. Seitdem kenne ich Uli als Trainer, Funktionär und Menschen, bei dem sich jeder Wettkämpfende gut aufgehoben kann. Bei auftretenden Defiziten auf der Matte wird Uli deutlich, begegnet den Betroffenen aber auf einer positiven und freundlichen Ebene. Sonst ist er für alle Belange im Wettkampfsport, ob Organisation, ob technisch oder taktisch oder sogar als Instant-Coach immer sofort und kompetent zur Stelle.

Ich schreibe hier nicht nur über einen Sportler, Funktionär und Trainer, sondern auch über einen Freund. Hier nochmal, lieber Uli, herzlichen Glückwunsch zur neuen Graduierung, bleib gesund und uns noch lange erhalten, und vor allem bleib der, der Du bist!

Stefan Kochsiek





NWJJV-Kaderathleten sind bestens gerüstet

Insgesamt 60 Kämpferinnen und Kämpfer der Disziplinen Duo, Ju Jutsu Fighting und Ne-waza fanden sich in Witten zum ersten Kaderlehrgang dieses Jahres ein. Für die nominierten Kaderathleten begann der Tag schon um 11:00 Uhr. Tina Muchow, Anti-Dopingbeauftragte im DJJV und NWJJV, führte souverän und kompetent die Anti-Doping-Belehrung durch. Alle Kaderathleten werden zudem eingekleidet, der Lehrgang wurde auch zur Anprobe von Gi und Trainingsanzug genutzt.

Beim Angrüßen wurden die Ehrungen vom Bundeskaderlehrgang eine Woche vorher in Bad Blankenburg nochmal gewürdigt: Charlotte Kummer vom DJK Roland Stolberg wurde auf der Prüfung des Bundeskaders erfolgreich zum 1. Dan geprüft. Dreis Beyer (Duo-Trainer in Bund und Land) und Raphael Rochner (Medizinisches Team im



DJJV) wurde jeweils der 2. Dan verliehen. Und Uli Muchow, Vizepräsident Leistungssport im DJJV und Landestrainer bei uns, wurde der 4. Dan verliehen. Ich berichte hier bzw. habe es schon getan.

Unter der Leitung von Chris Bazant, Uli Muchow, Klaus Frauenrath (Fighting), Dries Beyer (Duo), sowie Kai Geike und Stefan Kochsiek (Ne-waza) trainierten alle Kämpferinnen und Kämpfer intensiv Technik, Taktik, Schnelligkeit etc. Alle Trainer waren voll des Lobes und hochzufrieden mit den Athleten, die alle erschöpft, aber glücklich die Heimreise antraten.

Besonders erfreulich ist, dass der Ne-waza Kader langsam Konturen annimmt. Die Idee von Kai, der angeregt hat, für das Ne-waza/BJJ beim Kaderlehrgang auch eine ‚Open Mat‘ anzubieten, bescherte uns viele Teilnehmer und hat sich mehr als bezahlt gemacht. Wir sind also bestens gerüstet für die GEM im Februar, die DEM im März und die DSM im Mai.

Stefan Kochsiek



7. Dan für
Peter Scholz



Fachschäftsversamm- lung 2023/2024

Aufgrund von Termenschwierigkeiten fand die Fachschäftsversammlung 2023 am 21. Januar 2024 statt. Neben den üblichen formellen Tagesordnungspunkten und Neuwahlen wurde Peter Scholz, ein langjähriges Mitglied des Lehrausschusses und verdienter Referent bei zahlreichen Lehrgängen der vielen Jahre seit der Verleihung des 6. Dan an ihn, der 7. Dan verliehen. Der Vorstand der Fachschaft sowie des WVNW bedanken sich bei ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und gratulieren Peter ganz herzlich zum 7. Dan Shaolin Kempo.

Shaolin Kempo: Dan- Vorbereitungslehrgang

Schüler- und Meisterformen

Zwölf Kempoka aus sieben Vereinen trafen sich zum ersten Dan-Vorbereitungslehrgang im Shaolin Kempo im Jahr 2024 in Raesfeld, um sich dem Thema Schüler- und Meisterformen zu widmen. Der Referent Peter Scholz, 7. Dan Shaolin Kempo, führte die Gruppe durch die insgesamt mehr als vier Stunden Training.

Zunächst stand das obligatorische Aufwärmtraining auf dem Programm. Mit einfachen Übungen fing es an und steigerte sich dann zu komplexen Bewegungsaufgaben. Diese stellten eine direkte Hinführung zum eigentlichen Thema „Formen bzw. Kata“ dar. Es wurden nacheinander die Formen des Shaolin Kempo bis zum 4. Dan trainiert, korrigiert, z.T. die Anwendung erklärt und auch die Umsetzungsmöglichkeiten hinsichtlich der Beschreibung in den Lehrbriefen besprochen.

Es wurden einige Fragen durch die Teilnehmer aufgeworfen, die sich Peter bemühte, zur Zufriedenheit zu beantworten. Am Ende des Lehrganges zeigte Peter dann noch kurz wie man die Bo-Kata oder auch Bang-Form mit einer Hellebarde laufen könnte. Er verwies dabei auch auf die unterschiedliche Anwendung der „Waffen“. Zusätzlich demonstrierte er noch am Beispiel der ersten Schülerform, die er mit dem Bo lief, wie sich Kobudo und Kempo ergänzen können. Es folgte noch ein abschließendes Cooldown-Training und der Kempo-Gruß. Damit endete dann der Formenlehrgang.



Sequenzen einer Kata



1



2



3



4



5

Protokoll zum NWJV-Verbandsjugendtag

am Sonntag, 19. November 2023 in Duisburg

1. Eröffnung

Sylvia Kaese eröffnet um 10:10 Uhr den Verbandsjugendtag.

2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Sylvia Kaese begrüßt den NWJV-Präsidenten Jörg Bräutigam, den NWJV-Ehrenpräsidenten Peter Frese, Landestrainer U18m/U21m Jan Tefett, alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie alle Vereins- und Funktionärsvertreter.

Jörg Bräutigam ehrt die folgenden Funktionäre für ihre verdienstvolle Arbeit im NWJV: Silberne Ehrennadel: Christoph Hendrichs, Ralf von Gratoski; Bronzene Ehrennadel: Michaela Kauch, Christian Erbslöh, Daniel Skacavac.

3. Stellung eines/r Protokollführers/in

Als Protokollführer wird Simon Schilde vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

4. Feststellung der Stimmberechtigung

Es werden insgesamt 59 Stimmen vergeben.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

7. Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke

Simon Schilde stellt die Entwicklungen im Meisterschaftsverkehr vor. Alle Bezirke konnten ihre Meldezahlen im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Auch bei den Westdeutschen Meisterschaften U15 und U18 stiegen die Teilnehmendenzahlen sowie die Zahl der teilnehmenden Vereine an den Maßnahmen.

Erik Goertz stellt die Dringlichkeit des Themas Prävention sexualisierter/interpersoneller Gewalt dar und kündigt ein hohes Tempo bei der Aufarbeitung der veröffentlichten Fälle und Konsequenzen für die Arbeit im Verband an.

Erik Goertz berichtet über die Einführung des digitalen Judopasses, seinen Weg nach NRW. Erik Goertz betont die Verantwortlichkeit des DJB für das Projekt.

Carina Hagen stellt die Roadmap zur partizipativen Erarbeitung des institutionellen Schutzkonzepts vor.

8. Aussprache zu den Berichten

Keine weiteren Aussprachepunkte.

9. Finanzbericht 2022

Erik Goertz stellt den Finanzbericht von 2022 vor. Er lobt die Arbeit der Landestrainer, die gut mit den Mitteln haushalten.

10. Wahl eines Versammlungsleiters

Landestrainer Jan Tefett wird vorgeschlagen. Die Versammlung wählt ihn einstimmig.

11. Entlastung der Jugendleitung

Jan Tefett schlägt die Entlastung en bloc vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Verbandsjugendleitung wird einstimmig entlastet.

12. Wahl der männlichen Verbandsjugendleitung

Für die Wahl zum Verbandsjugendleiter wird Simon Schilde vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

Kai Kirbschus erklärt, für die Wahl zum stellvertretenden Verbandsjugendleiter aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Er schlägt Frank Beyersdorf zur Wahl vor.

Simon Schilde schlägt Daniel Skacavac und Michael Weyres vor.

Frank Beyersdorf, Daniel Skacavac und Michael Weyres werden en bloc einstimmig gewählt.

13. Wahl des Jugendvertreters in das NWJV-Präsidium

Simon Schilde schlägt Sylvia Kaese für die Wahl vor. Sie wird einstimmig gewählt.

14. Anträge

a) Jugendordnung

Es liegen keine Anträge vor.

b) NWJV-Wettkampfordnung

Drei Anträge liegen vor:

Antrag 1:

Antragsteller: Komm. Verbandsjugendleiter

ALT:

3.1 Altersklassen

a)

Jugendbereich

weibliche/männliche Jugend unter 11
8-10 Jahre (U 11 m/w)

weibliche/männliche Jugend unter 13
10-12 Jahre (U 13 m/w)

weibliche/männliche Jugend unter 15
12-14 Jahre (U 15 m/w)

b)

Erwachsenenbereich

Frauen/Männer ab 17 Jahre

Maßgeblich für die Altersklasse ist der Jahrgang, nicht das Alter!

NEU:

3.1 Altersklassen

a) Jugendbereich

weibliche/männliche Jugend unter 11
8-10 Jahre (U 11 m/w)

weibliche/männliche Jugend unter 13
10-12 Jahre (U 13 m/w)

weibliche/männliche Jugend unter 15
12-14 Jahre (U 15 m/w)

Männer/Frauen unter 18
15-17 Jahre (U18 m/w)

Männer/Frauen unter 21
18-20 Jahre (U21 m/w)

Nach dem Ende der Sommerferien des Landes NRW sollen Turniere in den Sichtungsaltersklassen durchgeführt werden. Die Sichtungsaltersklassen sind die Folgenden: weibliche/männlich Jugend unter 10 (7-9 Jahre) U10, weibliche/männlich Jugend unter 12 (9-11 Jahre) U12, weibliche männliche Jugend unter 14 (11-13 Jahre) U14, männliche/weibliche

che Jugend unter 17 (14-16 Jahre) U17, männliche/weibliche Jugend unter 20 (17-19 Jahre) U20.

b) Erwachsenenbereich

Frauen/Männer ab 17 Jahre

Maßgeblich für die Altersklasse ist der Jahrgang, nicht das Alter!

ALT:

3.2.1 Einzelkampf

• 3./4. Schuljahr (falls gewünscht)

w) -26/-28/-30/-33/-36/-40/-44/-48/+48 kg
m) -27/-29/-31/-34/-37/-40/-43/-46/+46 kg

• U 11 (nur bei Meisterschaften verpflichtend)
w) -22, -24, -26, -28, -30, -33, -36, -40, -44, -48, +48 kg
m) -23, -25, -27, -29, -31, -34, -37, -40, -43, -46, +46 kg
(Empfehlung: Einteilung in gewichtsnahen Gruppen z.B. 5er-Pool)

• U 13 w) -27, -30, -33, -36, -40, -44, -48, -52, -57, +57 kg m) -28, -31, -34, -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg

• U 14 w) -30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 kg m) -31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/+60 kg

• U 16 w) -36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg m) -37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/+73 kg

• U 17 w) -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg m) -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/+81 kg

NEU:

3.2.1 Einzelkampf

• 3./4. Schuljahr (falls gewünscht)

w) -26/-28/-30/-33/-36/-40/-44/-48/+48 kg
m) -27/-29/-31/-34/-37/-40/-43/-46/+46 kg

• U10:
w) -20/-22/-24/-26/-28/-30/-33/-36/-40/-44/+44 m) -21/-23/-25/-27/-29/-31/-34/-37/-40/-43/+43 (Alternativ: Einteilung in gewichtsnahen Pools)

• U 11 (nur bei Meisterschaften verpflichtend)
w) -22/-24/-26/-28/-30/-33/-36/-40/-44/-48/+48 kg
m) -23/-25/-27/-29/-31/-34/-37/-40/-43/-46/+46 kg
(Empfehlung: Einteilung in gewichtsnahen Gruppen z.B. 5er-Pool)

• U12:
w) -24/-27/-30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/+52 m) -25/-28/-31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/+50

• U 13 w) -27/-30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/+57 kg m) -28/-31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/+55 kg

• U 14 w) -30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 kg m) -31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/+60 kg

• U15 w) -33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 m) -34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/+66

• U 16 w) -36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg m) -37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/+73 kg

• U 17 w) -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg m) -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/+81 kg

• U 18
w) -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/-78/+78
m) -46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/-90/+90

• U 20
w) -44/-48/-52/-57/-63/-70/+70
m) -55/-60/-66/-73/-81/-90/+90

• U 21
w) -48/-52/-57/-63/-70/-78/+78
m) -60/-66/-73/-81/-90/-100/+100

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen mit 52 Ja-Stimmen angenommen.

Antrag 2:

Antragsteller: Kreisjugendleitung Recklinghausen

WKO ALT:

3.7 Meldegelder

a) Das Meldegeld für Einzelmaßnahmen auf Landesebene beträgt höchstens 15,00 € je Judoka und bei Mannschaftsmeisterschaften 75,00 € je Mannschaft. Das Meldegeld bei Einzelmaßnahmen auf Kreisebene beträgt höchstens 10,00 €, auf Bezirksebene höchstens 12,50 € je Judoka, bei Mannschaftsmeisterschaften im Jugendbereich 60,00 € je Mannschaft, im Erwachsenenbereich 75,00 € je Mannschaft.

Vorschlag WKO NEU:

3.7 Meldegelder

a) Das Meldegeld für Einzelmaßnahmen auf Landesebene beträgt höchstens 15,00 € je Judoka und bei Mannschaftsmeisterschaften 75,00 € je Mannschaft. Das Meldegeld bei Einzelmaßnahmen auf Kreisebene beträgt höchstens 10,00 € auf Bezirksebene höchstens 12,50 € je Judoka, bei Mannschaftsmaßnahmen 75,00 € je Mannschaft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3:

Antragsteller: Kreisjugendleitung Südwestfalen

Bisher:

Meldegelder Punkt d):

Bei Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften ist die Kreis- bzw. Bezirksleitung dafür verantwortlich, dass das Meldegeld der Qualifizierten eingesammelt wird und die Meldung an die nächst höhere Ebene weitergeleitet wird.

Zukünftig:

Bei Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften sind die Vereine dafür verantwortlich, dass das Meldegeld ihrer Qualifizierten an den Ausrichter der höheren Maßnahme überwiesen wird. Die Kreis- bzw. Bezirksleitung meldet die Qualifizierten an die nächst höhere Ebene.

Bei einer Ja-Stimme und 58-Nein Stimmen abgelehnt.

c) weitere

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

15. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2024

Der Entwurf wurde einstimmig angenommen.

16. Planungen 2024

Erik Goertz verweist auf die verschiedenen Maßnahmen, die im nächsten Jahr stattfinden. Unter anderem wird der Rhein-Ruhr-Pokal als Maßnahme wieder stattfinden.

17. Verschiedenes

Erste Ergebnisse der AG alternative Wettkampfformen wurden vorgestellt.

Jan Tefett appelliert an die Vereinsvertreter, die Athleten bei der Finanzierung von Lehrgängen und Wettkämpfen zu unterstützen.

Sylvia Kaese schließt den Verbandsjugendtag um 11:25 Uhr.

Sylvia Kaese, Verbandsjugendleiterin
Simon Schilde, Verbandsjugendleiter/
Protokollführer

BUND

24. Internationales Turnier der männlichen Jugend U 16 - DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo, www.itu16.de

Datum: Samstag, 20. April 2024.

Ort: Walter-Schädlich-Halle, Kampstr. 2 a, 47166 Duisburg-Hamborn.

Zeitplan: Freitag, 19. April 2024: 19:00 - 20:30 Uhr Akkreditierung/Anmeldung und Waage in allen Gewichtsklassen.

Samstag, 20. April 2024: ab 7:30 Uhr Akkreditierung/Anmeldung. 8:00 - 8:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46, -50 kg. 8:30 - 9:00 Uhr Kontrollwiegen* -37, -40, -43, -46, -50 kg. 8:45 Uhr Betreuerbesprechung (bei Bedarf). 9:00 Uhr Eröffnung. 9:15 Uhr Kampfbeginn in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46 und -50 kg. Die Waagezeit und die Zeit für das Kontrollwiegen für die Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73, +73 kg werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

* Es wird ein Kontrollwiegen am Wettkampftag gemäß § 3.2.6. der DJB-WKO durchgeführt. Vier Judoka pro Gewichtsklasse, die bereits am Vorabend gewogen wurden, werden für das Kontrollwiegen durch die sportliche Leitung ausgelost. Die Bekanntgabe erfolgt 15 Minuten vor Beginn des Kontrollwiegens. Es besteht

eine Gewichtstoleranz von 2%. Bei Überschreitung der Gewichtstoleranz wird der Judoka aus der Liste gestrichen und kann nicht am Wettkampf teilnehmen.

Mattenzahl: 6 Matten 6 x 6 m

Teilnehmer: männliche Judokas der Jahrgänge 2009, 2010 und 2011.

Modus: Es wird nach den Wettkampfformen der U 18 gekämpft. Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.

Meldungen: mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Gewichtsklasse, Verein und Landesverband per E-Mail an meldung@itu16.de Bei der Meldung ist grundsätzlich der Verein und der Landesverband anzugeben! Für Vereinsmeldungen kann der E-Melder verwendet werden.

Meldegeld: 15,00 € je Kämpfer per Überweisung bis zum Meldeschluss an PSV Duisburg, IBAN: DE69360100430449699430, BIC: PBNKDEFFXXX, Postbank Essen. Bei Barzahlung am Wettkampftag wird ein Meldegeld in Höhe von 30,00 € erhoben.

Meldeschluss: 12.4.2024 (Eingang). Bei Meldungen, die nach Meldeschluss eingehen oder am Wettkampftag erfolgen, wird ein Meldegeld in Höhe von 30,00 € je Kämpfer erhoben. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Anreise: aus dem Norden: A 3 Ausfahrt 12 auf die A 42 Richtung Kamp-Lintfort, am AB-Kreuz Duisburg-Nord (Nr. 6), auf die A 59 Richtung Dinslaken, Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampfstraße; aus dem Süden: A 3 bis AB-Kreuz Duisburg-Kaiserberg (Nr. 14), Richtung Venlo auf die A 40, nach 2 km Ausfahrt 13 auf die A 59

Richtung Dinslaken, nach 6 km Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampfstraße. Öffentliche Verkehrsmittel: Linie 902 oder 903 bis zur Haltestelle „Rhein-Ruhr-Bad“. **Eintrittspreise:** Erwachsene 5,00 €, Kinder und Jugendliche 2,50 €.

5. Düsseldorf Open - 20. Internationales Turnier für die weibliche Jugend U 16 - DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: Judo-Club 71 Düsseldorf e.V.

Ort: Hulda-Pankok-Gesamtschule, Brinckmannstr. 16, 40225 Düsseldorf.

Termin: Samstag, 20. April 2024.

Zeitplan: Freitag 19. April 2024: 19:00 - 20:30 Uhr Waage alle Gewichtsklassen. Das Wiegen am Vorabend des Wettkampfes findet unter folgenden Zusatzbedingungen statt: Am Wettkampftag erfolgt zwischen 9:30 - 9:45 Uhr ein Kontrollwiegen der Gewichtsklassen -36, -40, -44, -48, -52 und -57 kg. Vier Judoka pro Gewichtsklasse werden von der sportlichen Leitung für das Kontrollwiegen ausgelost. Für das Kontrollwiegen gibt es eine Gewichtstoleranz von zwei Prozent. Bei Überschreitung der Gewichtstoleranz wird der Judoka aus der Liste gestrichen und kann nicht am Wettkampf teilnehmen. **Samstag, 20. April 2024:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -36, -40, -44, -48, -52, -57 kg. 10:00 Uhr Eröffnung und Beginn der Kämpfe. Die Waagezeiten für die weiteren Gewichtsklassen und die Kontrollwaa-

ge werden nach Meldeschluss veröffentlicht.
Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Startberechtigt: Alle weiblichen Judoka der Jahrgänge 2009, 2010 und 2011.

Modus: Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolsystem (bei niedrigen Teilnehmerzahlen). Es wird nach den Wettkampfbregeln der U 18 gekämpft. Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.

Meldung: an Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356 Essen, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: sylvia.kaese@nwjv.de

Die Meldung muss unbedingt alle folgenden Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Meldegeld: 15,00 € je Kämpferin, per Überweisung bis zum Meldeschluss auf das Konto des Judo-Clubs 71 Düsseldorf e.V., IBAN:

DE98300501100046006326, Verwendungszweck: Name des Vereins/Verbandes und Anzahl der Gemeldeten.

Meldeschluss: 12.4.2024.

Kontaktperson des Ausrichters: Mans Pettersson, E-Mail: kontakt@jc71.de

Eintritt: Erwachsene 5,00 €, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 2,00 €

U 13 qualifizieren sich für die BEM. Das Meldegeld für die BEM ist am Tag der KEM bei der Kreisjugendleitung in bar zu zahlen.

Mixed-Turnier M/F: Je nach Teilnehmerzahl werden vor Ort Mannschaften gebildet. Startberechtigt sind alle Judoka ab dem Jahrgang 2007. Fünf Gewichtsklassen pro Mannschaft: F (-63, +63 kg), M: (-73, -90, +90 kg).

Ansprechpartnerin des Ausrichters: Martina Scholten, E-Mail: info@jcvr.de

Hinweis: Der Ausrichter bietet auf seinem YouTube-Kanal einen Livestream von beiden Matten an.

Düsseldorf

Listenführerlehrgang

Ausrichter: Post-Sportverein Düsseldorf e.V.

Datum: Sonntag, 14. April 2024.

Ort: GGS Beckbuschschule, Beckbuschstr. 2, 40474 Düsseldorf.

Zeit: 10:00 - ca. 16:00 Uhr Neuerwerb. 10:00 - ca. 14:00 Uhr Verlängerer.

Referent: Marcel Richter, Kreiskampfrichterreferent Kreis Düsseldorf.

Teilnehmer: Judoka ab 12 Jahren und 7. Kyu, auch interessierte Judo-Eltern (ohne Graduierung).

Teilnahmegebühr: 5,00 €, zu zahlen beim Lehrgang.

Anmeldung: bis spätestens 7.4.2024 vereinsweise, Personenanzahl (getrennt nach Lizenzwerbenden und -verlängerern) an martinahueck@aol.com

Mitzubringen: Schreibzeug, gültiger Judo-Pass, Jugendausweis oder Listenführerausweis, Passbild für den Ausweis (bei Neuerwerb), Antrag auf Zulassung, ggf. Verpflegung.

Sonstiges: Wasser, Kaffee wird gestellt. Zur Mittagspause kann über Pizzaservice auf eigene Kosten bestellt werden. Bitte Kleingeld mitbringen, da wir eine Sammelbestellung aufgeben werden.

Köln

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 13 und

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Pulheimer Sport-Club 1924/57 e.V., Budo-Abteilung.

Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim.

Datum: Sonntag, 28. April 2024.

Zeitplan: Die genauen Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Matten: 2 Matten 5 x 5 m.

Hinweise: In der U 11 wird in gewichtsnahen Gruppen (Pools) gekämpft. Der Jahrgang 2014 kann entweder bei der KEM U 13 oder beim KET U 11 starten, aber nicht beides. Bei zu vielen Meldungen für die KEM U 13 fällt das KET U 11 aus.

Meldung: per E-Melder an den Kreisjugendleiter Christian Steinert, E-Mail: christian.steinert@psc-budo.de

Meldegeld: 10,00 €, bis zum Meldeschluss zu überweisen auf das Konto des Pulheimer Sport-Clubs 1924/57 e.V., IBAN:

DE76370502990157007707, BIC: COKS-DE33XXX. Den Beleg bitte am Wettkampftag vorlegen.

Meldeschluss: 19.4.2024.

Ansprechpartner des Ausrichters:

Christian Steinert, E-Mail: christian.steinert@psc-budo.de, mobil: 01 51 / 28 21 49 99.

Qualifikation: Die vier Erstplatzierten je Gewichtsklasse in der U 13 qualifizieren sich für die BEM. Das Meldegeld für die BEM ist am Tag der KEM bei der Kreisjugendleitung in bar zu zahlen.

Parken: in der Straße Am Sportzentrum.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 13 und

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 15

Ausrichter: Judo Sport Gemeinschaft Ahlen e.V.

Ort: Sporthalle der Kreisberufsschule, Im Patenmeicheln, 59229 Ahlen.

Datum: Sonntag, 5. Mai 2024.

Zeitplan: 10:00 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 11 und U 13 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 11 und U 13 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Mattenzahl: 1-2.

Meldungen: bis zum 1.5.2024 per E-Melder an die Kreisjugendleitung, E-Mail: SchwemmerT@aol.com

Meldegeld: 9,00 € je Teilnehmer.

KREISE

Coesfeld

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 13

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 15, U 18 und

Mixed-Mannschaftsturnier für Frauen und Männer

Ausrichter: Judo-Club Velen-Reken e.V.

Datum: Sonntag, 5. Mai 2024.

Ort: Sporthalle am Rathaus, Kirchstr. 16, 48734 Reken.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich, Frauen U 18 und Männer U 18. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 und U 15 männlich und weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen und Männer.

Matten: 2 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: vereinsweise per E-Melder an Karl Eller, E-Mail: k.eller@gmx.net. Bei unvollständigen Meldungen oder Meldungen ohne E-Melder und Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld fällig.

Meldegeld: 10,00 € je Starter, bis zum Meldeschluss zu überweisen auf das Konto des Judo-Club Velen-Reken e.V., VR-Bank Westmünsterland eG, IBAN: DE03428613871320139701.

Meldeschluss: 26.4.2024.

Qualifikation U 13: Der letzte Jahrgang der U 11 (2014) ist auch für die U 13 startberechtigt. Die vier Erstplatzierten je Gewichtsklasse der

Wuppertal

Lehrgang zum Erwerb und zur Verlängerung der Listenführerlizenz

(und Bestandteil der Kampfrichterausbildung)

Ausrichter: Velberter JC.

Ort: Clubhaus Velberter JC, Birkenstr. 33, 42549 Velbert.

Datum: Sonntag, 21. April 2024.

Zeit: 9:00 - 16:00 Uhr (8 LE).

Mitzubringen: Judopass, Schreibzeug, Passbild (Verlängerung: Listenführerausweis), Antrag auf Zulassung.

Voraussetzung: Mindestalter 12 Jahre, 7. Kyu, oder Vereinsfunktionäre ohne Graduierung.

Kosten: 5,00 € pro Teilnehmer, bar vor Ort.

Verpflegung: Selbstverpflegung.

Anmeldung: bis 12.4.2024 an Karsten Labahn per E-Mail: KarstenLabahn@web.de

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 13 und

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Velberter Judo-Club e.V.

Datum: Samstag, 4. Mai 2024.

Ort: Turnhalle der Gesamtschule (Halle oben), Poststr. 117, Velbert.

Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr 1. Waage. Gewichtsklassen und weitere Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Matten: 2 Matten 5 x 5 m.

Meldungen: per E-Melder an Peter Kohnke, E-Mail: Kreisjugendleitung-wuppertal@t-online.de

Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in, zu bezahlen in bar vor Ort.

Meldeschluss: 26.4.2024.

Ansprechpartner vor Ort: Michel Schmitt, mobil: 01 52 / 22 87 45 57.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

SCHULSPORT

Regierungsbezirksmeisterschaften Judo

Wettkampfklasse III: Jahrgänge 2009-2012, weiblich: -35, -40, -48, -57, +57 kg, männlich: -35, -40, -46, -55, +55 kg.

Austragungsmodus: Im Judo-Mannschaftswettbewerb werden auf Regierungsbezirks- und Landesebene in der Wettkampfklasse III Wettkämpfe durchgeführt. Die Schulen melden ihre Schülerinnen und Schüler (vom 7. Kyu bis zum Dan-Grad) an die entsprechenden Ausschüsse für den Schulsport, und diese wiederum melden die startenden Schülerinnen und Schüler schulweise an die Schulsportbeauftragten des Fachverbandes in den einzelnen Bezirken.

Wettkampfmodus: Die Bezirksmeisterschaften der Schulen im Judo werden als Einzelturnier in den Gewichtsklassen der WK III mit Mannschaftswertung auf mindestens zwei Matten durchgeführt. Pro Gewichtsklasse kommt nur der/die beste Starter/in pro Schule in die Wertung mit folgender Punktwertung: 1. Platz = 7 Punkte, 2. Platz = 6 Punkte, 3. Platz = 5 Punkte, 5. Platz = 2 Punkte, 7. Platz = 1 Punkt. Die Ergebnisse der Einzelwettbewerbe haben ohne Berücksichtigung der evtl. möglichen Nicht-Teamwertung (s.u.) als Wettkampfergebnis Bestand! Teilnahmevoraussetzungen am Einzelturnier sind drei Judoka einer Schule in einer Wettkampfklasse in beliebigen Gewichtsklassen (also ggf. auch drei Judoka in einer Gewichtsklasse). Teilnahmevoraussetzung an der Mannschaftswertung in einer Wettkampfklasse und damit an der Qualifikation für die nächsthöhere Meisterschaftsebene ist die mögliche Besetzung von mindestens drei der fünf Gewichtsklassen im Teamwettbewerb. Von den Schulen, die dieses Kriterium erfüllen, ist grundsätzlich die Schule mit der höchsten Punktzahl qualifiziert. Die zweitplatzierte Schule hat auf Wunsch das Recht, die erstplatzierte Schule zu einem regulären Mannschaftskampf um den Bezirksmeistertitel herauszufordern. Bei gleicher Punktzahl zwischen zwei oder mehreren Schulen findet generell ein Mannschaftskampf mit allen fünf Gewichtsklassen als Finale statt. Hierbei gelten die Verfahrensregeln des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (http://www.jtfo.de/judo_allgemeine_bestimmungen/).

Es werden die Sieger/innen der einzelnen Gewichtsklassen sowie die Siegerschulen des Mannschaftswettbewerbs geehrt. Die Siegerschulen der Bezirksmeisterschaften (WK III) qualifizieren sich zur Landesmeisterschaft, die am Dienstag, 25.06.2024, in Duisburg stattfindet. Diese wird als traditionelle Mannschaftsmeisterschaft mit jeweils fünf Gewichtsklassen (siehe oben) durchgeführt. Auf Landesebene muss eine Mannschaft siegfähig sein, also mindestens drei Gewichtsklassen besetzen. Beim Wiegen wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig. Eine Mannschaft besteht i. d. R. aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (fünf Wettkämpferinnen/ Wettkämpfer und max. drei Ersatzkämpferinnen/Ersatzkämpfern). Die Landesieger in der Wettkampfklasse III qualifizieren sich für die Finalkämpfe des Bundeswettbewerbes der Schulen „JUGEND TRAINIERT“ (in 2024: 15.-19.09.2024). Beim JT-Bundesfinale Judo der WK III besteht eine Mannschaft aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (fünf Wettkämpferinnen/Wettkämpfer und max. drei Ersatzkämpferinnen/Ersatzkämpfern). Zusätz-

lich ist eine Betreuerin/ein Betreuer zugelassen.

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nachweislich mit Judopass oder Prüfungsurkunde den 7. Kyu (Gelbgurt, neue Graduierungsordnung) im Judo des NWJV-NWDK besitzen. Der Judopass (oder die offizielle Prüfungsurkunde) mit Prüfungsmarke **muss** zum Wettkampf vorgelegt werden. Die verantwortlichen Begleiterinnen/Begleiter der Schulmannschaften haben bei allen Veranstaltungen des Landessportfestes der Schulen den Nachweis über die Identität der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und ihre Zugehörigkeit zu der Schule, für die der Start erfolgt, zu erbringen. Der Wettkampfleitung sind vor der Veranstaltung gültige Schülersportausweise bzw. Schülersportausweise vorzulegen. Zusätzlich ist eine von der Schulleitung unterschriebene Liste der Mannschaftsmitglieder vorzulegen (Mannschaftsmeldeformular). Hiermit wird die Zugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler am Veranstaltungstag zur betreffenden Schule nachgewiesen. Die Vorlage der Unterlagen ist lt. Erlass des (ehemaligen) Innenministeriums NRW (jetzt: Staatskanzlei) zwingend vorgeschrieben. Teilnehmerinnen/Teilnehmer, für die die Unterlagen nicht vorgelegt werden können, sind nicht startberechtigt. Die Betreuung einer Mannschaft sollte – auf allen Wettkampfebene – grundsätzlich von einer Lehrkraft der Schule wahrgenommen werden.

Wettkampfbestimmungen: Die Wettkampfzeit beträgt in der Wettkampfklasse III 3 Minuten. In der Wettkampfklasse III sind das Würgen und das Hebeln verboten. Die Mattengröße beträgt mindestens 6 x 6 m. Vor den Kämpfen werden die Schülerinnen und Schüler gewogen. Die Mädchen werden von weiblichen Personen, die Jungen von männlichen Personen gewogen.

Termine, Orte und Zeiten

Bezirk Arnsberg

Datum: Dienstag, 23. April 2024.

Ort: Dojo der Sport-Union Witten-Annen, Kälberweg 2, 58453 Witten.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 16.4.2024.

Bezirk Detmold

Datum: Mittwoch, 15. Mai 2024.

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:00 Uhr.

Meldeschluss: 3.5.2024.

Bezirk Düsseldorf

Datum: Mittwoch, 22. Mai 2024.

Ort: Judohalle der Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Allee, 47055 Duisburg (Zugang von der Margaretenstraße - gegenüber vom Bettenturm, 1. Etage).

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 13.5.2024.

Bezirk Köln

Datum: Mittwoch, 17. April 2024.

Ort: Herbert-Grünwaldhalle, Marienburgerstr. 4, 51373 Leverkusen.

Zeit: Waage 9:30 - 10:00 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:30 Uhr.

Meldeschluss: 10.4.2024.

Bezirk Münster

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2024.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Str. 60, 46236 Bottrop.

Zeit: Waage 10:00 - 10:30 Uhr.

Meldeschluss: 3.5.2024.

NWDK

Vorbereitungslehrgang zu den Kata-Meisterschaften NRW und für Kata-Interessierte

Ort: NWJV-LLStp. Witten, Kälberweg 2, 58453 Witten, <https://sua-judo.de/kontakt.html>

Datum: Sonntag, 17. März 2024.

Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr.

Referenten: werden vom Lehrbeauftragten eingesetzt.

Leitung: José Pereira.

Teilnehmergebühr: keine.

Meldung: durch die Vereine an jose.pereira@nwdk.de und zusätzlich über den DokuMe-Link: <https://event.dokume.net/#/46093/KMNRW2024>

Hinweise: Dieser Lehrgang ist für die Kata-Paare, die an der Kata-Meisterschaft in NRW teilnehmen möchten. Er dient auch allen katainteressierte Judoka, die sich auf eine Dan-Prüfung vorbereiten. Grundlegende Kenntnisse der jeweiligen Kata werden vorausgesetzt, um besser an der Feinform arbeiten zu können. Für die Teilnehmer an der Kata-Meisterschaft, welche die Kata für die Dan-Prüfung anerkennen möchten, ist die Teilnahme am Lehrgang Pflicht.

Kreis Bielefeld

Kyu-Prüferlizenz-Lehrgang

Ort: Dojo des Wiedenbrücker TV, Heidbrinkstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Samstag, 13. April 2024.

Zeit: 9:30 - 15:00 Uhr.

Meldung: per E-Mail bis zum 7.4.2024 unter Angabe der LG-Nr. BIE202402 an Rainer.Andruhn@nwdk.de

Referenten: R. Andruhn, 6. Dan, A. Büker, 4. Dan, N.N.

Leitung: KDV-Team Bielefeld

Teilnehmergebühr: keine

Kreis Bochum/Ennepe

Kreisbraungurtlehrgang mit anschließender Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel Judo e.V.

Ort: Sporthalle der Europa-Grundschule, Königstr. 25, Herne.

Termine: jeweils dienstags, 09.04., 23.04., 07.05., 21.05., 04.06., 18.06.2024. Prüfung: Dienstag, 2. Juli 2024 (ab 18:00 Uhr).

Zeit: 19:30 - 21:30 Uhr.

Referenten: Volker Gößling, 6. Dan, Sebastian Schmidt, 4. Dan, N.N.

Lehrgangsanmeldung: Die Anmeldung zum Lehrgang kann nur schriftlich über den Verein bis 22.3.2024 an den KDV, E-Mail: basti7688@web.de, erfolgen (Lehrgangsnummer: BOC202401).

Prüfungsanmeldung: verbindlich bis 18.6.2024 an den KDV, E-Mail: basti7688@web.de. Die Anmeldung zur Prüfung kann nur schriftlich über den Verein erfolgen. Anmeldungen ohne

3. Master-Camp Black Belt

für Judoka, die den 1. Dan erwerben möchten

Im Dojo des TSV Hertha Walheim findet in diesem Jahr in der Zeit vom 8. bis 14. Juli 2024 das Master-Camp Black Belt statt. Teilnehmen können Judoka, die den 1. Dan erwerben möchten. Die Unterbringung und Verpflegung ist in der Jugendherberge Aachen (Euroregionales Gästehaus) gebucht.

Anmeldungen sind über das Online-Portal des NWJV möglich:

<https://qualifizierung.nwjjv.de/startseite/qualifizierung/lehrgaenge-1>

Vereinsstempel und Unterschrift werden nicht berücksichtigt.

Prüfer: werden durch den KDV eingesetzt.

Hinweis: Die Prüfungsteilnehmer bringen ihre Prüfungsmarke/Urkunde eigenverantwortlich mit.

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel Judo e.V.

Ort: Sporthalle Europa-Grundschule, Königstr. 25, 44625 Herne.

Termine: jeweils dienstags, 16.04., 30.04., 14.05., 28.5., 11.06., 25.06.2024.

Zeit: jeweils 19:30 - 21:30 Uhr.

Referenten: Volker Gößling, 6. Dan, Sebastian Schmidt, 4. Dan.

Hinweis: Der Lehrgang wird als NWDK-Techniklehrgang im Judopass eingetragen. Der gültige Judopass ist mitzuführen. Ab 4. Dan aufwärts bitte Vorabinform über die Kata.

Anmeldung: bis 2.4.2024 über den Verein unter Angabe der Lehrgangsnummer BOC202402 an den KDV, E-Mail: basti7688@web.de

Kyu-Prüferlehrgang

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel Judo e.V.

Ort: Sporthalle der Europa-Grundschule, Königstr. 25, Herne.

Tag: Mittwoch, 1. Mai 2024 (Maifeiertag).

Zeit: 10:00 - 14:15 Uhr.

Referenten: Volker Gößling, 6. Dan, Sebastian Schmidt, 4. Dan, N.N.

Thema: Neue Kyu-Prüfungsordnung.

Lehrgangskosten: keine.

Teilnehmer: Kyu-Prüfer, Übungsleiter und Helfer im Übungsbetrieb.

Sonstiges: Der Erwerb bzw. die Verlängerung der Lizenz erfolgt nur bei Teilnahme am gesamten Lehrgang. Der Lehrgang wird mit 5 Lehreinheiten als NWDK-Techniklehrgang anerkannt. Bitte den gültigen Judopass, Judogi und Schreibzeug mitbringen.

Kreis Düsseldorf

Dan-Vorbereitungslehrgang

Terminübersicht: Donnerstags 07.03., 21.03., 18.04., 02.05., 16.05., 13.06., 22.08., 05.09., 19.09. und 31.10.2024. Sonntags 10.03., 24.03., 21.04., 05.05., 19.05., 16.06., 25.08., 08.09., 22.09. und 03.11.2024.

Zeiten: Donnerstags 18:00 - 21:00 Uhr. Sonntags 10:00 - 12:15 Uhr.

Ort: Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk (Donnerstag alter Judokeller, Sonntag Kata-Stützpunkt).

Leitung: KDV-Team.

Teilnehmergebühr: 100,00 €

Teilnahme-Checkliste: weißer Judogi, gültiger Judopass, Schreibzeug.

Anmeldung: an duesseldorf@nwdk.de (LG-Nr. DUS202402).

Informationen Dan-Vorbereitungslehrgang:

In Düsseldorf wird in diesem Jahr das Pilotprojekt Modulare Dan-Prüfung in NRW durchgeführt. Hierzu haben wir die Ausbildungsinhalte in Module eingeteilt, die wir über das gesamte Jahr anbieten werden. Abschließend zu jedem Modul kann jeder Teilnehmer in der zugehörigen Modulprüfung im durchlaufenen Themenblock geprüft werden. Die Graduierung wird im Rahmen dreier Modulprüfungen über das Jahr verteilt erfolgen. Während donnerstags zunächst Stand und anschließend Boden und weitere Anwendungsbereiche durchlaufen werden, findet sonntags über das ganze Jahr das Kata-Training statt, so dass eine lange Zeitspanne für die optimalen Rahmenbedingungen sorgt, erlerntes Wissen zu vertiefen. Für an einem Themenkomplex interessierte Judoka ohne Wunsch einer Dan-Graduierung besteht die Möglichkeit der Teilnahme an dem jeweiligen Modul nach entsprechender Anmeldung.

Themenübersicht: 21.03.2024 Ashi-waza 1, 18.04.2024 Ashi-waza 2, 02.05.2024 Sutemi-waza 1, 16.05.2024 Sutemi-waza 2, 13.06.2024 Anwendung und Wiederholung, 22.08.2024 Haltetechniken, 05.09.2024 Hebeltechniken, 19.09.2024 Würgetechniken, 31.10.2024 Anwendung und Wiederholung.

Kreis Krefeld

Kyu-Vorbereitungslehrgang

Ort: Judo Raum im Covestro-Sportpark, Löschenhofweg 70, Krefeld.

Datum: Samstag, 20. April 2024.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Teilnehmer: Interessierte Judoka ab 4. Kyu, Kyu-Prüfer, Trainer.

Themen: Prüfungsprogramme Erweiterungsprogramm Boden zum 1. Kyu.

Referenten: Peter Albrecht, N.N.

Meldung: per E-Mail bis zum 17.4.2024 unter Angabe der Kontaktdaten an den KDV, E-Mail: Dieter.kempkens@nwdk.de (LG-Nr. KRE202403).

Teilnehmergebühr: entfällt.

Sonstiges: Gültiger Judo-Pass ist vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus.

WestfalenBeweger 2024 gesucht

Die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl hat den westfalenweiten „WestfalenBeweger“-Wettbewerb 2010 ins Leben gerufen. Er wurde als unbürokratisch zugängliche Plattform für bürgerschaftliches Engagement und Innovationstransfer entworfen. Ziel ist es, die Eigenverantwortung der Bürger zu stärken, ihre Zukunft selbst zu gestalten und für ihren beispielhaften Beitrag zum Gemeinwohl auszuzeichnen. Bis heute wurden über 60 Projekte unterstützt und mehr als 300.000 Euro an Preisgeldern vergeben.

Anlässlich der Europawahl 2024, bei der in Deutschland erstmals auch 16- und 17-Jährige wählen dürfen, ruft die Stiftung im Januar 2024 zur Teilnahme am „WestfalenBeweger“ – Wettbewerb 2024 „Demokratie und Europa in Westfalen gestalten“ auf.

Die Bewerbungsfrist endet am 30. April 2024. Dieser Wettbewerb zielt darauf ab, vorbildliche Projekte zu fördern, die demokratische Handlungskompetenzen und das Verständnis für Europa in Westfalen stärken. Die Preisgelder von bis zu 15.000 Euro sollen für die Ermöglichung der Projekte einen spürbaren Beitrag leisten.

Weitere Informationen gibt es auf der Seite der Stiftung Westfalen-Initiative oder über den QR-Code.



FHM Köln bietet kostenfreie Workshops an

Ein J-TEAM ist der Zusammenschluss von mindestens vier jungen Menschen im Alter von 13 bis 26 Jahren, die sich ehrenamtlich im und für den Sport engagieren. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit sich auszuprobieren, Projekte zu managen und Teil einer Gemeinschaft zu sein. Das „J“ steht dabei für „Jugend“, „Junior“, „Jugendwarte“.

J-TEAMS gibt es sowohl in Vereinen als auch bei Bündeln und Fachverbänden. Sie sind im Idealfall in der Jugendordnung verankert.

Die Sportjugend NRW unterstützt J-Teams mit einem Starterpaket. Darin enthalten sind:

- 200 Euro Startkapital für das eigene Projekt
- J-Team-T-Shirts für das ganze Team
- Trinkflaschen
- Rucksäcke
- Gutschein für den Workshop „kreativ teamworken“
- Informationen und weitere Materialien.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Sportjugend NRW oder über den QR-Code.



Weltwassertag 2024

Auch 2024 rufen die Vereinten Nationen wieder zum Weltwassertag am 22. März auf. A tip:tap startet sportlich ins neue Jahr und will Vereine, Sporthochschulen und weitere Organisationen dabei unterstützen, leitungswasserfreundlich zu werden.



Die Kampagne läuft vom 22. Februar bis zum 22. März. Nachdem a tip:tap zum Weltwassertag 2023 Bildungseinrichtungen auf dem Weg zur Leitungswasserfreundlichkeit begleitet hat, treten 2024 die sportlichen Vorbilder in den Vordergrund.

Nicht nur zum Weltwassertag wird es bei a tip: tap 2024 sportlich. Leitungswasser als Durstlöcher Nummer 1 im Sportverein soll sich immer weiter durchsetzen.

Deutschlandweit können sich Sportorganisationen als #leitungswasserfreundlich auszeichnen. Egal ob Judo, Karate oder Wushu, je vielfältiger desto besser. Auch Sporthochschulen, einzelne Fakultäten oder Vereinsabteilungen können ausgezeichnet werden.

a tip: tap (ein Tipp: Leitungswasser) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für Leitungswasser, gegen Verpackungsmüll und damit für eine ökologisch-nachhaltige Lebensweise einsetzt.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Vereins a tip:tap oder über den QR-Code



Trainiere mit Kosei Inoue

Triff Kosei Inoue am 17.03.2024 in Köln.

**Anmelden können sich alle Judoka ab
14 Jahren (Jahrgang 2010, mind. 3. Kyu)**

Zeitplan:

**10.00-11:30 Eröffnungstraining mit
deutschen Judo-Stars**

**13:00-14:30 Haupttraining mit Olympia-
Sieger Kosei Inoue**

14:30-15:00 Autogramme und Fotos

15:00-16:00 Abschluss-Randori

**Teilnahmegebühr: 10 Euro am Tag
in bar**

Anmeldeschluss: 13.03.2024



Jetzt anmelden und am 17.03.2024 dabei sein.

